

CDR-Kodex Maßnahmenbericht

Deutsche Telekom



CDR-Kodex und Berichte 2023

Corporate Digital Responsibility (CDR) bezeichnet freiwillige unternehmerische Aktivitäten, die insbesondere im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher über das gesetzlich vorgeschriebene hinausgehen und die digitale Welt aktiv zum Vorteil der Gesellschaft mitgestalten. CDR kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die digitale Transformation fair und zum Vorteil aller zu gestalten. Sie fördert damit eine nachhaltige Entwicklung.

Die **CDR-Initiative des BMUV** ist eine Lern- und Austauschplattform für engagierte Unternehmen. Sie hat das Ziel, unternehmerische Verantwortungsübernahme im digitalen Wandel über alle Branchen hinweg zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Mit dem **CDR-Kodex** bekennen sich die Mitglieder der CDR-Initiative zu handlungsleitenden Prinzipien und verpflichten sich dazu, die in den verschiedenen CDR-Handlungsfeldern ausgewiesenen Ziele zu verfolgen, eine kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit der Maßnahmen anzustreben und über entsprechende Maßnahmen jährlich zu berichten.

In ihren **Berichten** zeigen die Mitgliedsunternehmen der CDR-Initiative anhand konkreter Maßnahmen auf, wie sie ihre Verantwortung im digitalen Raum übernehmen. Im Fokus stehen Maßnahmen, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen bzw. diese besonders verbraucherfreundlich umsetzen. Damit sollen andere Unternehmen – auch über den Mitgliederkreis hinaus – Anregungen zur stetigen Weiterentwicklung und zum verstärkten Austausch erhalten. Auch interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten Einblicke in CDR-Vorhaben in unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

Für den Inhalt der Berichte sind ausschließlich die berichtenden Unternehmen verantwortlich.

In den Berichten muss mindestens eine Maßnahme pro Ziel aufgeführt werden; Auslassungen sind nur begründet möglich. Die im Kodex enthaltenen Ziele sind nicht unabhängig voneinander; Maßnahmen können daher gleichzeitig auf mehrere Ziele einzahlen und an mehreren Stellen aufgeführt werden.

Die CDR-Berichte erschienen erstmals am 5. Juli 2022 und werden fortan jährlich veröffentlicht.

– Die CDR-Initiative



Der Mensch ist der Mittelpunkt unseres Handelns.



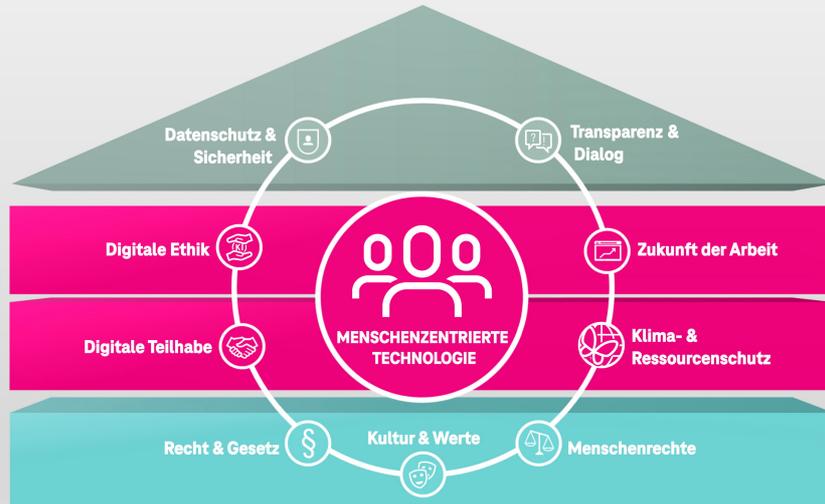
Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG

“Der Wandel unserer Welt hat enorm an Geschwindigkeit zugenommen: Klimawandel, demografischer Wandel, soziale Ungleichheit und technologischer Fortschritt - die Veränderungen betreffen uns alle, im Positiven, wie im Negativen. Wir als Gesellschaft stehen vor der Herausforderung, dies nun erfolgreich zu meistern und zu gestalten und uns so weiterzuentwickeln. Wir als Deutsche Telekom verfolgen dabei ein Ziel: alle miteinander zu verbinden. Das ist unser Beitrag. Mit dabei zu sein in der digitalen Welt ist so zentral, dass es jeden Menschen betrifft.

Für dieses stehen wir ein und verpflichten unsere Geschäftspartner*innen und Lieferant*innen.

Verantwortungsvolle Digitalisierung ist die Übertragung unserer gelebten Unternehmensverantwortung in einer zunehmend digitalisierten Welt. Aus dieser Überzeugung heraus gestalten wir unsere internen Prozesse, unsere Geschäftsaktivitäten und -beziehungen, wir passen unser Produktportfolio und unser Serviceangebot an, wir stehen auf für Gemeinschaft und setzen uns gegen die Spaltung der Gesellschaft ein. Mit diesem Dokument zeigen wir das Spektrum unserer Digitalen Verantwortung auf. Wir schaffen Transparenz darüber, wie wir als Deutsche Telekom dazu beitragen, die Gesellschaft enger nachhaltig miteinander zu verbinden - jeden Menschen in seiner ganzen Individualität. Der Mensch ist der Mittelpunkt unseres Handelns.“

Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG zur Corporate Digital Responsibility Initiative der Deutschen Telekom.



Copyright Deutsche Telekom
Corporate Digital Responsibility @Deutsche Telekom

Unser „Haus der Digitalen Verantwortung“ - unser Fundament für die Entwicklung einer menschenzentrierten Technologie im Telekom Konzern.

Wir als Deutsche Telekom verstehen unter Digitaler Verantwortung die bewusste Entscheidung für ethisch nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln im Rahmen der digitalen Transformation. Warum treibt uns dieses Thema um?

Ganz einfach: Es ist Teil unserer DNA – Ausdruck unserer Kultur, Ausdruck gelebter Werte. Es entspricht unserem Selbstverständnis, unsere Verantwortung zu leben. Dabei geht es uns neben ökologischer und sozialer, auch um Digitale Verantwortung, unsere Corporate Digital Responsibility (CDR), - denn Digitalisierung ist unser Kerngeschäft. Wir gehören zu den führenden Telekommunikationsunternehmen weltweit. Unsere Aufgabe ist es, Menschen zu verbinden und Teilhabe zu ermöglichen. Und wir haben ein klares Ziel: Wir sind erst zufrieden, wenn alle dabei sind. Damit haben wir einen Anspruch an uns selbst formuliert, der zwei Dinge

vereint: Wirtschaftlichen Erfolg, denn er ist die Voraussetzung für alles, was wir tun. Und die gesellschaftliche Verantwortung, die wir dabei wahrnehmen. Wir setzen uns ein für eine liberale, inklusive Gesellschaft – analog wie digital -, für mehr Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften.

Corporate Digital Responsibility @Deutsche Telekom und unser „Haus der Digitalen Verantwortung“ sind das Ergebnis unserer Corporate Digital Responsibility-Community. Ansprechpartner*innen und Expert*innen aus allen Vorstandsbereichen brachten und bringen sich mit in den Diskurs ein. Basierend auf der Analyse zahlreicher Dokumente, qualitativer Fragebögen und detaillierter Interviews, haben wir zahlreiche Aktivitäten identifiziert, welche auf unsere Digitale Verantwortung einzahlen. In den unterschiedlichen Abteilungen sind bereits jetzt weitere Aktivitäten in Planung.

Wie ist oder wird Corporate Digital Responsibility im Unternehmen verankert?

Corporate Digital Responsibility @Deutsche Telekom

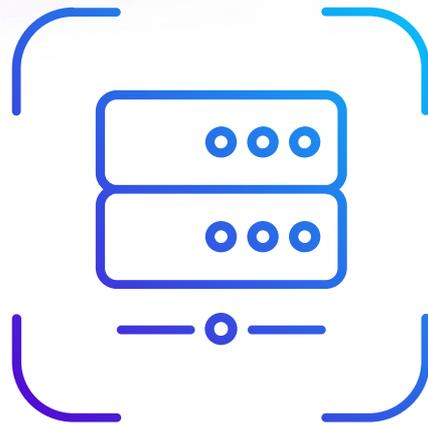
ist das Ergebnis unserer CDR-Community.

Ansprechpartner*innen und Expert*innen aus allen Vorstandsbereichen brachten und bringen sich unter der Federführung der Abteilungen Group Corporate Responsibility des Vorstandsbereiches des Vorstandsvorsitzenden sowie Law & Integrity des Vorstandsbereiches Personal & Recht mit in den Diskurs ein.

Basierend auf der Analyse zahlreicher Dokumente, qualitativer Fragebögen und detaillierter Interviews,

haben wir zahlreiche Aktivitäten identifiziert, welche auf unsere Digitale Verantwortung einzahlen. In den unterschiedlichen Abteilungen sind bereits jetzt weitere Aktivitäten in Planung.

Unsere digitale Verantwortung zu leben ist für uns ein dynamischer Prozess und eine stete Weiterentwicklung, die an keine Abteilungsgrenzen gebunden ist. Es ist eine permanente Herausforderung und Aufgabe, unserem Anspruch einer verantwortungsvollen Digitalisierung gerecht zu werden - der wir uns mit Freude stellen!



Handlungsfeld 01

Umgang mit Daten

Daten sind die Grundlage aller digitalen Prozesse. Ohne Zugang zu ihnen und ihre Verarbeitung ist die Nutzung der Chancen der Digitalisierung nicht möglich. Der ethische Umgang mit ihnen und die verbraucherfreundliche Umsetzung gesetzlicher Anforderungen sind in einer digitalen Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung – sowohl für die Nutzung von Chancen als auch für die Vermeidung von Risiken. Dafür verfolgen wir insbesondere die von der CDR-Initiative identifizierten, folgenden Ziele.

Ziel: Verzerrungen von Datenanalysen („Bias“) aktiv entgegenwirken

Ziel: Profilanalysen („Profiling“) verantwortlich, transparent und fair gestalten

Ziel: Verbrauchersouveränität und Autonomie sicherstellen

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Ziel: Verantwortung im Umgang mit Daten über das eigene Unternehmen hinaus übernehmen

Ziel: Daten- und Cybersicherheit konsequent weiterentwickeln

Ziel: Verzerrungen von Datenanalysen („Bias“) aktiv entgegenwirken

Maßnahme

Wir sensibilisieren unsere Beschäftigten (inkl. der Leitungsebene) dafür, sich die ethischen Risiken eines möglichen Bias bewusst zu machen, damit sie solche so weit wie möglich vermeiden oder ihnen entgegensteuern können.

umgesetzt 

Die KI-Leitlinien der Deutschen Telekom – Leitlinien für eine sichere Zukunft mit KI

Die **KI-Leitlinien der Deutschen Telekom** bilden die Leitplanken unserer Einsatzgebiete und -weise für unsere KI-Systeme. Sie setzen den Rahmen, den wir für die Arbeit unserer Entwickler und Designer und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern benötigen, und bieten auch eine Rechtssicherheit im Umgang mit angebotenen KI-Produkten und Diensten.

Um alle unsere Beschäftigten mit der Nutzung und den Auswirkungen von intelligenten Technologien vertraut zu machen, bieten wir eLearnings sowie Workshops und Online-Veranstaltungen direkt in den Entwickler-Teams an. Im Rahmen von (Re-) Skilling-Maßnahmen ist das Thema „Digitale Ethik“ fester Bestandteil der AI Explorer Learning Journey, einer Lernreise der Mitarbeitenden zum Themenkreis KI. Zudem bieten wir seit Jahren zielgruppengerechte Vorträge und Schulungen für unsere Auszubildenden, Entwickler*innen und Data Scientists zum Thema „Digitale Ethik“ an. Das sind für Anfänger*innen Learning Journeys im Bereich Artificial Intelligence und Digital Marketing und für Mitarbeitende mit Vorerfahrung Lernangebote im Bereich Data Analysis and Science.

2022 wurde zudem in der Zentralfunktion „Recht und Integrität“ ein interdisziplinär agierendes Team „Digitale Ethik“ gegründet, das sich mit der Weiterentwicklung, Begleitung und Umsetzung des Themas „Digitale Ethik“ im Konzern Deutsche Telekom, auch mit Blick auf die kommende KI-Regulierung der EU, beschäftigt und über ein Funktionspostfach Fragestellungen von Mitarbeitenden rund um das Thema „Digitale Ethik“ beantwortet.

Über die interne Homepage werden den Mitarbeitenden weitere Informationsmaterialien und Artikel zum Themenkreis „Digitale Ethik“ zur Verfügung gestellt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.youtube.com/watch?v=CW8kKSRNTgQ>

Ziel: Verzerrungen von Datenanalysen („Bias“) aktiv entgegenwirken

Maßnahme

Wir analysieren bei dem Einsatz von algorithmischen Systemen mögliche Bias, dokumentieren die Ergebnisse intern transparent und gut zugänglich und bewerten sie auf die Akzeptierbarkeit hin.

umgesetzt 

Digital Ethics Assessment

Um unsere ethischen KI-Leitlinien auch für unsere Produkte und Services umzusetzen, die KI-Komponenten beinhalten, haben wir das Digital Ethics Assessment entwickelt und auf unser zentrales Qualitätssicherungs-Programm, das sogenannte PSA (Privacy-and Security Assessment) Verfahren, gesetzt: So stellen wir sicher, dass die Inhalte unserer Leitlinien (Dokumentation, Verantwortlichkeiten und Vermeidung von Diskriminierungen) für unsere Entwicklungen eingehalten werden.

Dieses Assessment ist ein weiterer Baustein unserer Digital Ethics Initiative, um die Entwicklung von neuesten Technologien mit unseren ethischen Ansprüchen zu verbinden („Ethics by Design“).



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/konzern/management-zur-sache/details/implementierung-von-digitaler-ethik-sichert-nachhaltigen-unternehmenserfolg-630942>

Ziel: Verzerrungen von Datenanalysen („Bias“) aktiv entgegenwirken

Maßnahme

Wir sorgen dafür, dass die von uns eingesetzten algorithmische Systeme und die darin verwendeten Parameter keinen unfairen Status quo reproduzieren.

umgesetzt 

Unsere Daten-Spezialisten sind darin ausgebildet, auf die Möglichkeiten von Verzerrungen und die Vermeidung von Diskriminierung zu achten. Über die etablierten Prozesse und Systeme zur Qualitätssicherung sorgen wir so dafür, dass die von uns eingesetzten algorithmische Systeme und die darin verwendeten Parameter keinen unfairen Status quo reproduzieren.

Da sich die Technik jedoch kontinuierlich weiter entwickelt, finden regelmäßige Weiterbildungen und Seminare statt. Darüber hinaus finden sich unsere Entwickler und Data Scientists kontinuierlich auf internen Diskussions-Plattformen zusammen, um sich bei Fragestellungen oder aktuellen Entwicklungen schnell austauschen zu können.

Gefördert wird dieser Gedanke besonders von unserer Vorständin für Technologie und Innovation, Claudia Nemat.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/themen-im-fokus/vielfalt>

Ziel: Verzerrungen von Datenanalysen („Bias“) aktiv entgegenwirken

Maßnahme

Wir gestalten die von uns eingesetzten algorithmischen Systeme so, dass dafür verantwortliche Menschen die Kontrolle behalten und erforderlichenfalls eingreifen können.

umgesetzt 

KI-Leitlinien und „KI-Engineering und -Nutzung – Professionsethik der Deutschen Telekom“

Aufbauend auf den KI-Leitlinien der Deutschen Telekom wurde zur Konkretisierung der **selbstverpflichtende Leitfaden „KI-Engineering und -Nutzung – Professionsethik der Deutschen Telekom“** erstellt.

Er liefert für die Beschäftigten Best Practices, Methoden und Tipps, die dabei helfen sollen, die Leitlinien der Digitalen Ethik der Deutschen Telekom für KI konkret auf Entwicklungsprozesse zu übertragen. Er beinhaltet, dass zentral ist, dass der Mensch immer in der Verantwortung steht. Für entsprechende KI-Lösungen ist klar definiert, wer für welches KI-System und welche KI-Funktion verantwortlich ist. Für die KI-Leitlinie „Wir übernehmen Verantwortung“ lautet das Zielbild: Für jeden einzelnen Teil eines KI-Systems gibt es eine bestimmte Person, die für die Konformität des Systems mit den bestehenden Gesetzen und Richtlinien verantwortlich ist.

Darüber hinaus beinhaltet der Lieferantencodex der Deutschen Telekom zur Sicherstellung der Verantwortung in der Lieferkette einen entsprechenden Passus.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/digitale-verantwortung/details/was-das-fuer-unsere-mitarbeiter-bedeutet-637064>

Ziel: Profilanalysen („Profiling“) verantwortlich, transparent und fair gestalten

Maßnahme

Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden, wenn wir Kundendaten nutzen, um Profile über sie zu erstellen.

umgesetzt 

Die Verwendung der Nutzungsdaten können unsere Kund*innen auf unserer Internetseite einsehen: Welche Daten speichern wir, zu welchem Zweck und erfolgt eine Weitergabe an Dritten? Diese Fragen werden leicht verständlich mit weiteren Tipps zum sicheren Umgang im Netz dargestellt.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/konzern/datenschutz-und-sicherheit/governance-datenschutz/ihre-daten-bei-der-telekom/details/nutzungsdaten-internet-cookies-490902>

Ziel: Profilanalysen („Profiling“) verantwortlich, transparent und fair gestalten

Maßnahme

Wir gestalten unsere Systeme so, dass sie nicht darauf ausgerichtet sind, aus den Persönlichkeitsprofilen ermittelte Schwächen oder Abhängigkeiten der Nutzerinnen und Nutzer auszunutzen oder Nutzerinnen und Benutzer sowie deren Verhalten zu manipulieren (z.B. durch Addictive Designs oder Dark Patterns).

umgesetzt 

Wir stellen sicher, dass unsere Kunden klare und umfassende Informationen über unsere Produkte, Dienstleistungen und deren Nutzung erhalten. Dadurch können sie fundierte Entscheidungen treffen und verstehen, wie sie von unseren Angeboten profitieren können, ohne in unerwünschte Abhängigkeiten zu geraten.

Bei der Erhebung und Nutzung von Daten berücksichtigen wir streng die Vorgaben des Telekommunikationsgesetzes und der Datenschutz-Grundverordnung.

Die bei der Nutzung des Mobilfunknetzes entstehen Verkehrsdaten, nutzen wir zur Verbesserung der Kundenerfahrung unter anderem für Abrechnungszwecke und zur Behebung von Störungen nutzen. Damit stellen wir z.B. sicher, dass die Kunden-Rechnungen korrekt sind und die Verbindung zuverlässig ist.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.de/ueber-das-unternehmen/datenschutz/datentransparenz>

Ziel: Profilanalysen („Profiling“) verantwortlich, transparent und fair gestalten

Maßnahme

Wir ergreifen Maßnahmen, um zu verhindern, dass durch den Einsatz algorithmischer Systeme bestimmte Gruppen von Menschen mit einer gewissen Systematik und ohne legitimen, rationalen Grund von unseren Leistungen ausgeschlossen oder mit sonstigen negativen Folgen konfrontiert werden.

umgesetzt 

Professionsethik KI – Leitlinie 2 „Wir gehen sorgsam mit KI um“

Für alle digitalen und KI-Lösungen gilt, dass sie mit den vom Menschen definierten Regeln, Recht, Gesetzen, Grundwerten sowie gesellschaftlichen Konventionen konform sein müssen. Dazu gehört auch die Einhaltung sämtlicher (inter-) nationalen Antidiskriminierungsrichtlinien. Durch eine entsprechende Qualitätssicherung tragen wir dafür Sorge, dass unsere algorithmischen Systeme niemanden ohne legitimen, rationalen Grund von unseren Leistungen ausschließen oder diskriminieren. Gleiches gilt – unter Berücksichtigung von erforderlichen datenschutzrechtlichen Einwilligungen – für die Weiterbearbeitung von Daten für Marketing, Analysen oder andere Zwecke.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/digitale-verantwortung/details/was-das-fuer-unsere-mitarbeiter-bedeutet-637064>

Ziel: Profilanalysen („Profiling“) verantwortlich, transparent und fair gestalten

Maßnahme

Wir verwenden keine Daten oder Analysen, die im konkreten Kontext der Geschäftsbeziehung den Erwartungen typischer Kundinnen und Kunden widersprechen würden, weil sie z.B. Rückschlüsse auf deren sexuelle Orientierung oder psychische Gesundheit ermöglichen würden.

umgesetzt 

Beispiel: Magenta TV Nutzungsdaten

Wir nutzen ausschließlich Daten unserer Kund*innen, die einen konkreten Bezug zu ihrem Vertragsverhältnis haben. Sämtliche Analysen zielen darauf ab, die Umsetzung des Vertragsverhältnisses zu erleichtern und zu verbessern – so werden beispielsweise im MagentaTV Angebot der Telekom zur Verbesserung der Servicequalität bestimmte Informationen zu Geräten und zu den von Kund*innen gewählten Inhalten gespeichert. Grundsätzlich werden Daten, die Rückschlüsse auf den Nutzer ermöglichen nicht an Dritte weitergegeben. Nach einer Anonymisierung werden statistische Daten an unsere Content- und Mediendienstanbieter zur Vertragserfüllung weitergeben. Alle Informationen rund um die Erhebung der Daten und Weiterverarbeitung werden öffentlich zugänglich auf der Internetseite der Telekom zur Verfügung gestellt. Besonders sensible personenbezogene Daten wie die ethnische Herkunft, politische Meinungen oder sexuelle Neigung werden von uns nicht erhoben.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/ihre-daten-bei-der-telekom/details/nutzungsdaten-magentatv-490904>

Ziel: Verbrauchersouveränität und Autonomie sicherstellen

Maßnahme

Wir stellen unseren Kundinnen und Kunden neben den vollständigen Vertragsbedingungen auch eine Zusammenfassung der wesentlichen Informationen zur Datenverarbeitung zur Verfügung.

umgesetzt 

Größtmögliche Transparenz und aktive Gestaltung über das gesetzliche Maß hinaus

Datenschutz hat bei uns oberste Priorität. Das liegt schon an unserem Standort. Denn als deutsches Unternehmen unterliegt die Deutsche Telekom den europäischen Datenschutzanforderungen, den wohl höchsten weltweit. Doch wir wollen nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllen, sondern Datenschutz aktiv gestalten. Dafür arbeiten wir eng mit Datenschutzexpert*innen zusammen, haben einen Datenschutzbeirat und entwickeln technische Standards permanent weiter und engagieren uns für größtmögliche Transparenz. Deshalb haben wir beispielsweise einige unserer Kunden zum Thema Datenschutz persönlich befragt und unsere Antworten auf die wichtigsten Fragen übersichtlich auf unserer Internetseite zusammengestellt.

Damit unsere Kund*innen sicher sein können, dass eines sicher ist: Ihre Daten.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/ihre-daten-bei-der-telekom>

Ziel: Verbrauchersouveränität und Autonomie sicherstellen

Maßnahme

Wir erläutern das Prinzip des Profilings, auch außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fälle, auf Nachfrage unseren Kundinnen und Kunden mit Beispielen und / oder weiteren Hilfsmitteln, die ein höchstes Maß an Verständlichkeit anstreben.

umgesetzt 

Welche Telefondaten speichern wir? Die Telekom speichert bei Anrufen den Zeitpunkt, die Dauer des Gesprächs und die kontaktierte Nummer. Beim Mobilfunk wird unter anderem auch die Funkzelle gespeichert. Die Speicherfrist beträgt hier 80 Tage. Diese Daten werden aber nur gespeichert, solange sie für die Abrechnung erforderlich sind. Wenn Sie eine Flatrate nutzen und keinen Einzelverbindungsanweis wünschen, werden die Daten im Regelfall sofort und maximal nach sieben Tagen gelöscht. Weiterhin werden Nachrichten wie SMS und MMS oder die Sprachnachrichten bei Anrufbeantwortern zwischengespeichert, bis der Kunde diese Daten abrufen oder löscht.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.de/ueber-das-unternehmen/datenschutz/datentransparenz>

Ziel: Verbrauchersouveränität und Autonomie sicherstellen

Maßnahme

Wir erklären auf leicht verständliche Weise (z.B. mithilfe von Zusammenfassungen, Grafiken und Bildsymbolen) ergänzend, welche Daten wir sammeln, wie unsere Datenschutzpolitik aussieht und wozu wir die Daten unserer Kundinnen und Kunden verwenden.

umgesetzt 

Einfache Datenschutzerklärung für alle

Datenschutzhinweise sind für Laien oft unverständlich. Mit unserem sogenannten “One-Pager” bieten wir unseren Kund*innen eine leicht lesbare, kurze Übersicht über wesentliche Datenverarbeitungen. Er ersetzt nicht die förmliche Datenschutzerklärung, die juristischen Anforderungen entsprechen muss und auf die wir zusätzlich verlinken. Mit dem “One-Pager” folgen wir einer Initiative des Nationalen IT-Gipfels unter Beteiligung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.youtube.com/watch?v=I5w6J93LWxQ>

Ziel: Verbrauchersouveränität und Autonomie sicherstellen

Maßnahme

Wir streben an, unseren Kundinnen und Kunden technische Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, mit denen die Kundinnen und Kunden sehen und beeinflussen können, wie ihre Daten genutzt werden dürfen.

umgesetzt 

Transparenz der Daten

Wir bieten unseren Kund*innen jederzeit darüber Transparenz, welche personenbezogenen Daten genutzt werden und geben ihnen die Möglichkeit ihr persönlichen Datenschutzeinstellung selbst zu verwalten.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/datenschutz/anleitung-datenschutz-selbst-bestimmen-542358>

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Maßnahme

Wir streben an, ein Schutzniveau zu gewährleisten, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden personenbezogenen Daten angemessen ist.

umgesetzt 

Smart geht auch sicher und transparent - Sprach ID die einfache Art der Identifikation

Höchste Standards bei Datenschutz und Datensicherheit gehören zu unserer Markenidentität. Unsere über viele Jahre aufgebaute aktive Datenschutz- und Compliance-Kultur setzt nationale und internationale Standards.

Mit einer weltweiten Datenschutzorganisation, Richtlinien zum Datenschutz und zur Informationssicherheit, regelmäßigen Schulungen unserer Beschäftigten, regelmäßiger Überprüfung und Anpassung unserer Maßnahmen sowie Zertifizierungen sorgen wir für ein anhaltend hohes Schutzniveau.

Wir wollen nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllen, sondern aktiv sicherstellen, dass die Daten unserer Kund*innen geschützt sind. Dafür entwickeln wir technische Standards permanent weiter und engagieren uns für größtmögliche Transparenz.

Beispielsweise speichern wir bei dem Dienst „SprachID“ nicht die Stimme der Kund*innen. Stattdessen wird ein mathematisches Muster aufgezeichnet, das aus vielen Merkmalen der Stimme berechnet wird. Es lässt somit keine Rückschlüsse auf Personen zu.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/konzern/themenspecials/special-kundenservice/details/meine-stimme-ist-mein-passwort-537788>

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Maßnahme

Wir legen bereits bei der Ausgestaltung der technischen Lösungen/Anwendungen das Prinzip „Privacy by Design“ zugrunde.

umgesetzt 

Datenschutz von Anfang an.

Um sicherzustellen, dass technische Sicherheit und Datenschutz bereits frühzeitig in den relevanten Entwicklungsprozessen der Deutschen Telekom berücksichtigt werden, wurde das PSA-Verfahren entwickelt. Das „Privacy & Security Assessment“ sorgt dafür, dass die Prinzipien „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ in alle Produkte, Services, Plattformen und IT-Anwendungen integriert werden. Das bedeutet, dass die Telekom technisch-organisatorische Maßnahmen entwickelt und dass datenschutzfreundliche Voreinstellungen angewendet werden, um ein Maximum an Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten.

Mit dem PSA-Verfahren haben wir die Grundlage für eine einheitliche Betreuung in Sicherheits- und Datenschutzfragen geschaffen. Projekte und Systemreleases (neue Version eines IT- oder NT-Systems), die zu Neuerungen oder Änderungen führen, werden unter Berücksichtigung der zu verarbeitenden Daten, der Angreifbarkeit aus dem öffentlichen Internet (im Weiteren Kritikalität genannt) sowie der Komplexität kategorisiert. Besonders kritische und komplexe Projekte und Systemreleases werden von Sicherheits- und Datenschutzexpert*innen begleitend beraten und geprüft. Vor Aufnahme des Wirkbetriebs müssen sie ausdrücklich freigegeben werden.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/sicherheit/details/privacy-and-security-assessment-verfahren-342724>

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Maßnahme

Wir verarbeiten nach Möglichkeit Kundendaten innerhalb unseres Unternehmens in anonymisierter Form.

umgesetzt 

Richtlinie zum Schutz der Persönlichkeitsrechte im Umgang mit personenbezogenen Daten in der Deutschen Telekom Gruppe

Die Konzernrichtlinie Datenschutz der Deutschen Telekom regelt verbindlich für die Telekom Gruppe, dass primär Verfahren zur Löschung der Identifikationsmerkmale der Betroffenen (Anonymisierung) anzuwenden sind.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/datenschutz/gesetze-und-unternehmensregelungen-334354>

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Maßnahme

Für den Fall, dass personenbezogene Daten pseudonymisiert verarbeitet werden, tragen wir mit technischen und organisatorischen Maßnahmen dafür Sorge, dass diese ausschließlich von Berechtigten in legitimen Fällen zur Person zurückverfolgt werden können.

umgesetzt 

Schutz durch Technik: Für den Fall, dass personenbezogene Daten pseudonymisiert verarbeitet werden, tragen wir mit technischen und organisatorischen Maßnahmen dafür Sorge, dass eine Rückverfolgbarkeit auf die Person ausgeschlossen ist

Manche Services kann die Deutsche Telekom erst dann bieten, wenn nicht nur Informationen über eine anonyme Nutzergruppe vorliegen, sondern wir bestimmte Daten dem Einzelnutzer zuordnen können. Nur so ist es zum Beispiel möglich, bei EntertainTV Programmvorschläge zu Ihrem individuellen Sehverhalten zu machen. Aber egal, wie nützlich ein Service ist, die Kunden entscheiden selbst, ob Ihre Daten dafür verwendet werden dürfen. Bei der Umsetzung bedienen wir uns vor allem der folgenden Werkzeuge:

- *Nichtangabe:* Hier werden wichtige Informationen Ihrer Daten komplett entfernt. Zum Beispiel Ihr Name und Ihre Straße. So kann kein direkter Bezug mehr zu Ihnen hergestellt werden.
- *Kryptografische Verschlüsselung:* Kryptografie bedeutet so viel wie Geheimschrift. Dafür werden heute nicht mehr nur Buchstaben oder Zeichen benutzt, sondern einzelne Datenbits. Kurz: Das Ganze wird von uns verwendet, wenn viele Daten gleichzeitig anfallen, zum Beispiel bei Big-Data-Anwendungen.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/ihre-daten-bei-der-telekom/details/schutz-durch-technik-509240>

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Maßnahme

Wir streben an, ein Schutzniveau zu gewährleisten, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden personenbezogenen Daten angemessen ist.

umgesetzt 

Die Deutsche Telekom hat Datenschutz-Leitsätze für Geschäftsmodelle im Bereich „Internet der Dinge“ entwickelt und definiert darüber, wie die Deutsche Telekom mit personenbezogenen Daten umgeht und wie Betroffene eingebunden werden

Mit der Digitalisierung werden nicht nur Menschen, sondern auch Geräte, Maschinen und gesamte Produktionsprozesse miteinander vernetzt. Das steht hinter den beiden Begriffen "Internet of Things" und Industrie 4.0". Vom Kühlschrank, der selbst Milch nachbestellt bis hin zur Fabrik, die die Produktion rechtzeitig hochfährt, sobald die Nachfrage nach einem Produkt ansteigt. Dabei werden häufig auch personenbezogene Daten verwendet. "Wir sind überzeugt davon, dass die Digitalisierung nur dann gelingen kann, wenn die Menschen das nötige Vertrauen haben", erklärt Claus-Dieter Ulmer, Konzernbeauftragter für den Datenschutz bei der Deutschen Telekom.

Deshalb hat der Konzern Datenschutz-Leitsätze für Geschäftsmodelle in diesem Bereich entwickelt. Die sechs Regeln legen unter anderem fest, wie die Telekom mit personenbezogenen Daten umgeht und wie die Betroffenen eingebunden werden. "Wir wollen so dazu beitragen, mehr Akzeptanz für neue Geschäftsmodelle zu erreichen", betont Ulmer.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/archiv-datenschutznews/news/regeln-fuer-das-internet-der-dinge--352082>

Ziel: Verantwortliche Technikgestaltung im Umgang mit Daten fördern

Maßnahme

Wir streben an, ein Schutzniveau zu gewährleisten, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden personenbezogenen Daten angemessen ist.

umgesetzt 

Soweit rechtlich möglich, haben sich die Unternehmen im Konzern auf die Konzernrichtlinie „Datenschutz“ (Binding Corporate Rules Privacy) verpflichtet, die ein einheitlich hohes Datenschutzniveau für unsere Produkte und Services sicherstellen soll. Die Konzernrichtlinie „Sicherheit“ enthält die wesentlichen für Informationssicherheit und Datenschutz relevanten Grundsätze des Konzerns. Sie orientieren sich an den internationalen Normen ISO 27001 und ISO 27701. Die Richtlinie gewährleistet ein adäquates und konsistentes Sicherheitsniveau innerhalb unseres gesamten Konzerns.

Um unser Vorgehen auch transparent und extern reflektieren zu lassen, haben wir den **Datenschutzbeirat** eingerichtet:

Der Datenschutzbeirat ist ein unabhängiges Beratungsgremium des Vorstands der Deutschen Telekom AG. Er dient dem konstruktiven Austausch mit führenden Datenschutzexperten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und unabhängigen Organisationen. Er berät zu wichtigen Themen des Datenschutzes und der Datensicherheit. Dabei werden auch Aspekte der Digitalisierung, gesellschaftliche Entwicklungen und ethische Fragestellungen mitberücksichtigt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/datenschutzbeirat>

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Maßnahme

Wir definieren ethische Standards und machen sie zum Bestandteil unserer internen Verhaltenskodizes.

umgesetzt 

Die **KI-Leitlinien der Deutschen Telekom** bilden die Leitplanken unserer Einsatzgebiete und -weise für die KI-Technologie. Sie setzen den Rahmen, den wir für die Arbeit unserer Entwickler und Designer und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern benötigen, und bieten auch eine Rechtssicherheit im Umgang mit angebotenen KI-Produkten und Diensten – wie beispielsweise mit der Anforderung, bei der Datenerfassung und -auswertung (Big Data) Maßnahmen zum Datenschutz und der Daten- und Ausfallsicherheit zu treffen, während bei der Interpretation (der künstlichen Intelligenz) erwartet wird, dass die verwendeten Algorithmen fehlerfrei (ohne sog. „BIAS“) laufen und im Vorfeld getestet wurden.

Zentral ist für die Deutsche Telekom dabei, dass der menschenzentrierte Ansatz verfolgt wird und der Mensch immer in der Verantwortung bleibt.

Der **selbstverpflichtende Leitfaden „KI-Engineering und -Nutzung – Professionsethik der Deutschen Telekom“**, als konkrete Umsetzung der KI-Leitlinien der Deutschen Telekom liefert Best Practices, Methoden und Tipps, die dabei helfen sollen, die Leitlinien der Digitalen Ethik der Deutschen Telekom für KI auf Entwicklungsprozesse zu übertragen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/digitale-verantwortung/details/ki-leitlinien-der-telekom-523904>

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Maßnahme

Wir sind gegenüber den Problemen, die aus der Abgrenzung von Bereichen bzw. Abteilungen gegeneinander entstehen, höchst aufmerksam und streben an, Formen des „Silodenkens“ zu überwinden.

umgesetzt 

Wir sehen in der Digitalisierung große Chancen. Mehr Menschen können am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen, Verständigung und Kommunikation kennt kaum noch Grenzen. Gleichzeitig ist uns allen bewusst, dass wir uns mit den Risiken auseinandersetzen müssen. Wertekonflikte und Dilemmata müssen in der Gesellschaft besprochen werden. Als Kompass dienen uns dabei unsere Leitlinien und Prinzipien, auf denen unsere Digitale Verantwortung fußt. Digitalisierung stellt uns vor Dilemmata. Diesen widmen wir uns proaktiv unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede und unseres moralischen Kompass. Dafür brauchen wir als Unternehmen den Dialog - den Austausch mit allen Anspruchsgruppen (Stakeholder). Diesen Wandel verantwortungsvoll zu gestalten, können wir nicht allein erreichen. Vielmehr stellt es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar, an der sich alle beteiligen müssen: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Deshalb engagieren wir uns vielfältig in unterschiedlichen Initiativen und Bewegungen, um diesem Appell gerecht zu werden. Wichtig ist, dass wir die Digitalisierung gemeinsam menschenzentriert gestalten. **Corporate Digital Responsibility @Deutsche Telekom** ist das Ergebnis unserer CDR- Community. Ansprechpartner*innen und Expert*innen aus allen Vorstandsbereichen brachten und bringen sich mit in den Diskurs ein. Basierend auf der Analyse zahlreicher Dokumente, qualitativer Fragebögen und detaillierter Interviews, haben wir zahlreiche Aktivitäten identifiziert, welche auf unsere Digitale Verantwortung einzahlen. In diversen Abteilungen sind bereits weitere Aktivitäten in Planung.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/blog/konzern/artikel/digital-work-unsere-interne-digitalisierungsinitiative-614542>

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Maßnahme

Wir stellen sicher, dass persönliche Daten nur von Personen verwendet werden, die über entsprechende Berechtigungen verfügen.

umgesetzt 

Es gilt das Need-to-know-Prinzip. Das heißt, es kommen nur so viele Personen wie zwingend nötig mit Ihren Daten in Kontakt. Zum Beispiel unsere Finanzabteilung, die Ihre Adresse zur Rechnungsstellung braucht. Alle Mitarbeiter*innen werden regelmäßig auf die Einhaltung des Daten- und Fernmeldegeheimnisses verpflichtet. Zusätzlich wird jeder Datenzugriff eines Mitarbeiters protokolliert und im Zweifel geprüft.

Regelmäßige Schulung unserer Beschäftigten über den gesetzlichen Umfang hinaus schaffen die Grundlage für einen verlässlichen Datenschutz. Telekommunikationsunternehmen müssen ihre neuen Beschäftigten zu Beginn des Arbeitsverhältnisses datenschutzrechtlich schulen. Wir gehen über diese gesetzliche Anforderung hinaus: Alle zwei Jahre schulen wir konzernweit unsere Mitarbeitenden und verpflichten sie, das Daten- und Fernmeldegeheimnis zu wahren. Im Kunden- und Personalbereich führen wir zusätzlich spezifische Schulungen durch – etwa Online-Schulungen zum Selbststudium, Datenschutzvorträge oder Präsenzveranstaltungen zu speziellen Themen wie „Datenschutz in Callcentern“. So stellen wir sicher, dass alle Beschäftigten die Datenschutzbestimmungen verinnerlichen.

Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Datenschutzmaßnahmen: Alle zwei Jahre führen wir ein Konzerndatenschutzaudit durch. Ziel ist es, das allgemeine Datenschutzniveau konzernweit zu messen und zu verbessern. Hierzu befragen wir online 15 Prozent der Konzernbeschäftigten, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden. Ergänzt wird das Konzerndatenschutzaudit durch interne und externe Kontrollen vor Ort.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/ihre-daten-bei-der-telekom/details/schutz-durch-regeln-509250>

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Maßnahme

Wir überprüfen regelmäßig, ob komplexe Modelle, die signifikante Auswirkungen auf unsere Kundinnen und Kunden haben können, korrekt funktionieren.

umgesetzt 

Wir stellen durch unsere Organisation sicher, dass unsere Kunden sich auf ein hohes Datenschutzniveau bei all unseren Produkten und Leistungen verlassen können – gleichgültig wer der Vertragspartner ist.

Um international ein hohes Datenschutzniveau erreichen zu können, muss der Datenschutz in der Deutschen Telekom sowohl national als auch international sehr gut organisiert sein. Dafür sorgen nicht nur gesetzliche Vorgaben, sondern auch konzerninterne Richtlinien, die der Konzern auf freiwilliger Basis eingeführt und umgesetzt hat.

In der Deutschen Telekom wurden 2014 die sogenannten **Binding Corporate Rules Privacy (BCRP)** eingeführt. Soweit rechtlich möglich, haben sich die Unternehmen der Deutschen Telekom Gruppe auf diese Konzernrichtlinie verpflichtet. Durch diese hat sich die Deutsche Telekom schon vor der Einführung der Datenschutzgrundverordnung einem weltweit sehr hohen Datenschutzniveau verpflichtet. Die BCRP sollen ein einheitlich hohes Datenschutzniveau für unsere Produkte und Services sicherstellen. Die Konzernrichtlinie „Sicherheit“ enthält die wesentlichen für Informationssicherheit und Datenschutz relevanten Grundsätze des Konzerns. Die Richtlinien orientieren sich an den internationalen Normen ISO 27001 und ISO 27701 und gewährleisten ein adäquates und konsistentes Sicherheitsniveau innerhalb unseres gesamten Konzerns.

Strenge Vorgaben sind zwar wichtig, sie bleiben aber wirkungslos, wenn man nicht auch ihre Einhaltung kontrolliert. Jährlich führen wir mehrere hundert interne Audits – also Kontrollen – zu Datenschutz und Datensicherheit im Unternehmen durch. Darüber hinaus lassen wir die Sicherheit von Prozessen, Managementsystemen oder Produkten und Diensten durch unabhängige Stellen wie den TÜV, DEKRA oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auch extern zertifizieren.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/datenschutz/datenschutz/datenschutzorganisation-596254>

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Maßnahme

Wir definieren ethische Standards und machen sie zum Bestandteil unserer internen Verhaltenskodizes.

umgesetzt 

Internationale Selbstregulierung der Deutschen Telekom zum Schutz der Jugend

Neben der Definition unserer ethischen KI-Leitlinien engagieren wir uns bereits seit vielen Jahren im Bereich des Jugendschutzes auch jenseits gesetzlicher Anforderungen. Die Deutsche Telekom ist Gründungsmitglied der „**ICT Coalition for Children Online**“, die viele bedeutende Unternehmen aus der digitalen Wirtschaft zusammenbringt. Im Rahmen dieser Initiative haben sich unter anderem die Deutsche Telekom und ihre Europäischen Tochtergesellschaften dazu verpflichtet, **hohe freiwillige Standards zu implementieren**, die für die Online-Sicherheit von Kindern von wesentlicher Bedeutung sind. Diese Standards werden bei sämtlichen Dienstleistungen und Produkten der Europäischen Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom eingehalten. Im Rahmen eines transparenten Verfahrens wird regelmäßig überprüft, inwiefern die festgelegten Standards eingehalten und welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Ziele der ICT-Coalition zu erreichen.

Das Engagement innerhalb der CEO- „**Alliance to better protect minors online**“ baut auf diesem etablierten hohen Niveau von freiwilligen Aktionen auf. Hierbei handelt es sich um eine Initiative, welche sich infolge eines Aufrufs der Europäischen Kommission gebildet hat und darauf abzielt, das digitale Umfeld für Kinder und Jugendliche mit Fokus auf Bekämpfung schädlicher Inhalte (z. B. gewalttätige, sexuell ausbeuterische Inhalte), inadäquaten Verhaltens (z. B. Cyberbullying, -mobbing) sowie gefährdender Kontakte (z. B. Zwang oder sexuelle Erpressung) zu verbessern.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/gesellschaft-und-mitarbeiter/jugendschutz>

Ziel: Verantwortlichen Umgang mit Daten im Unternehmen sicherstellen

Maßnahme

Wir überprüfen regelmäßig, ob komplexe Modelle, die signifikante Auswirkungen auf unsere Kundinnen und Kunden haben können, korrekt funktionieren.

umgesetzt 

Alle zwei Jahre führen wir ein sogenanntes Konzerndatenschutzaudit durch. Ziel ist es, das allgemeine Datenschutzniveau konzernweit zu messen und zu verbessern. Hierzu befragen wir online 15 Prozent der Konzernbeschäftigten. Die Teilnehmenden werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Ergänzt wird das Konzerndatenschutzaudit durch interne und externe Kontrollen vor Ort. Der Bereich Konzerndatenschutz wertet die Ergebnisse aus und prüft, ob in den jeweiligen Einheiten Handlungsbedarf besteht. Wo nötig, fordert der Konzernbeauftragte für den Datenschutz Verbesserungsmaßnahmen ein: Hierzu führt er Einzelgespräche mit den verantwortlichen Geschäftsführern, Führungskräften und den Themenverantwortlichen auf Fachebene. Bei der Umsetzung der Maßnahmen unterstützt der Konzerndatenschutz beratend und prüft, ob sie wirksam sind. Auffällige Auditergebnisse berücksichtigen wir entsprechend bei der Planung der Folgeaudits.

Zertifizierungen

Die Sicherheit von Prozessen, Managementsystemen, Produkten und Diensten lassen wir durch externe, unabhängige Stellen, etwa TÜV, DEKRA oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, zertifizieren.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/wirtschaft/datenschutz-datensicherheit#atn-10888-16246>

Ziel: Verantwortung im Umgang mit Daten über das eigene Unternehmen hinaus übernehmen

Maßnahme

Wir kaufen Daten von Dritten, die die Anforderungen unseres Unternehmens an externe Dienstleistende erfüllen und vertrauenswürdig und transparent über ihre Praxis der Datenerhebung und -verwendung informieren.

umgesetzt 

Wir, die Deutsche Telekom, haben ein ureigenes Interesse daran, dass unsere Produkte und Services vertrauenswürdig sind. Denn nur, wenn Kund*innen Vertrauen in unsere Produkte haben, werden sie unsere Produkte und Services auch kaufen und weiterempfehlen. Es geht uns dabei um Klarheit, Transparenz, Sicherheit, Verantwortung und letztendlich um Vertrauen.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) ist die Grundvereinbarung für Beschaffungsvorgänge zwischen der Deutschen Telekom AG und ihren Lieferanten. Er verpflichtet die Lieferanten auf die Einhaltung von Nachhaltigkeits-, Compliance und Antikorruptionsanforderungen.

Über den Supplier Code of Conduct setzen wir die KI Leitlinien des Konzerns in Richtung unserer Lieferanten um und unterstreichen so auch unsere Vorreiterrolle seit 2020 in dieser Richtung. Neben genereller Rechtskonformität stehen insbesondere Datensicherheit, Transparenz und klar definierte Verantwortlichkeiten bei der Entwicklung und dem Einsatz von KI-Systemen im Vordergrund.

Dieses erfolgte im gemeinsamen Schulterschluss der Bereiche Procurement und Compliance. Die Einhaltung der Vorgaben ist sowohl Voraussetzung für eine Präqualifizierung neuer Lieferanten, als auch Gegenstand eines regelmäßigen Monitorings der Geschäftsbeziehungen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/einkauf>

Ziel: Verantwortung im Umgang mit Daten über das eigene Unternehmen hinaus übernehmen

Maßnahme

In Fällen, in denen wir für unsere Anwendungen Daten und / oder Modelle anderer Unternehmen nutzen, holen wir von diesen die erforderlichen Informationen ein, damit wir diese auf eine ethisch vertretbare Weise einsetzen können.

umgesetzt 

Unser Lieferantenkodex

Um auch in der Lieferkette unsere hohen ethischen Anforderungen an KI-Entwicklung einzubringen, haben wir unseren Lieferantenkodex (Supplier Code of Conduct) im Jahr 2020 um entsprechende Inhalte unserer KI-Leitlinien erweitert und im Berichtsjahr aktualisiert.

Damit wird der hohe Anspruch an die Lieferanten sichtbar, auch in digitaletischen Fragen Haltung und Integrität anhand der Telekom Werte zu zeigen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/compliance/details/compliance-bei-der-beschaffung-336616>

Ziel: Daten- und Cybersicherheit konsequent weiterentwickeln

Maßnahme

*Mithilfe von KI behält die Deutsche Telekom in ihrem Cyber Defense Center die Sicherheitslage für ihre Kund*innen allzeit im Auge.*

umgesetzt 

Rund 200 Expert*innen überwachen im Management-Center in Bonn und den angeschlossenen Standorten national und international an 365 Tagen im Jahr im 24-Stunden-Betrieb die Systeme der Telekom und die ihrer Kund*innen. Sie erkennen Cyberangriffe, analysieren die Angriffswerkzeuge, wehren Angriffe ab und leiten daraus Prognosen über zukünftige Muster von Attacken ab. Dabei greifen die Telekomexpert*innen auf ihre jahrelange Erfahrung in der Bekämpfung von Angriffen auf die eigene Infrastruktur zurück. Mehr als 20 Millionen Beispiele von Attacken haben sie bereits gesammelt und zur Verbesserung der eigenen Systeme eingesetzt.



Cyber Defense und Security Operation Center; Deutsche Telekom AG



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://youtu.be/V762kNJUz8w>

Ziel: Daten- und Cybersicherheit konsequent weiterentwickeln

Maßnahme

Das Cyber Emergency Response Team (CERT) der Deutschen Telekom verantwortet international das Management von Sicherheitsvorfällen für alle Informations- und Netzwerktechnologien der Deutschen Telekom Gruppe

umgesetzt 

Dadurch übernimmt das CERT beispielsweise die wichtige Aufgabe das Unternehmen und dessen Kund*innen vor Gefahren aus dem Internet zu schützen. Das CERT ist die zentrale Anlaufstelle für die Meldungen solcher Vorfälle und etabliert Mechanismen zur Früherkennung von Angriffen auf intern und extern erreichbare Systeme. Seit 2020 ist unser CERT offiziell nach dem Standard SIM3 (Security Incident Management Maturity Model) zertifiziert. Damit ist es aktuell eine von nur drei deutschen CSIRT (Computer Security Incident Response Team) /CERT-Organisationen, die diesem Standard entsprechen.

Darüber hinaus ist das Deutsche Telekom CERT internationaler Ansprechpartner*innen zu Themen der Internetsicherheit und Internetkriminalität: Kooperation in verschiedenen Projekten und Initiativen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Europäischen Agentur für Netzwerk- und Informationssicherheit (ENISA), der Kommission der Europäischen Union (EC), dem Bundeskriminalamt, sowie den Branchenverbänden GSM Association (GSMA), ETNO und der Forum for Incident Response and Security Teams (FIRST). Im besonderen Fokus des Deutschen Telekom CERT steht derzeit die Bedrohung Advanced Persistent Threat (APT). Zu diesem Thema hat das Deutsche Telekom CERT ein Projekt gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) aufgesetzt. In diesem soll erarbeitet werden, welche Sicherheitstechnologien und -prozesse geeignet sind, um umfassend gegen solche Bedrohungen zu schützen. Die Ergebnisse werden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/sicherheit/details/gestatten-cert-342726>

Ziel: Daten- und Cybersicherheit konsequent weiterentwickeln

Maßnahme

Cyber Security & Sharing Analytics

umgesetzt 

Der Verein CSSA wurde im November 2014 von der Deutschen Telekom und sechs weiteren deutschen Großunternehmen gegründet, um sich gemeinsam besser vor Cyber Angriffen und Bedrohungen zu schützen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://cssa.de/>

Ziel: Daten- und Cybersicherheit konsequent weiterentwickeln

Maßnahme

Datenschutz von Anfang an.

umgesetzt 

Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienste spielen Datenschutz- und Sicherheitsaspekte eine wesentliche Rolle.

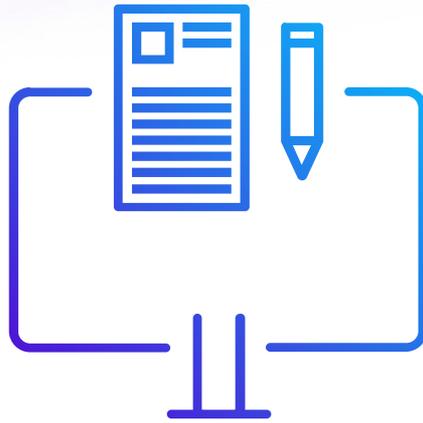
Um sicherzustellen, dass technische Sicherheit und Datenschutz bereits frühzeitig in den relevanten Entwicklungsprozessen der Deutschen Telekom berücksichtigt werden, wurde das PSA-Verfahren entwickelt. Das „Privacy & Security Assessment“ sorgt dafür, dass die Prinzipien „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ in alle Produkte, Services, Plattformen und IT-Anwendungen integriert werden. Das bedeutet, dass die Telekom technisch-organisatorische Maßnahmen entwickelt und dass datenschutzfreundliche Voreinstellungen angewendet werden, um ein Maximum an Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten.

Mit dem PSA-Verfahren haben wir die Grundlage für eine einheitliche Betreuung in Sicherheits- und Datenschutzfragen geschaffen. Projekte und Systemreleases (neue Version eines IT- oder NT-Systems), die zu Neuerungen oder Änderungen führen, werden unter Berücksichtigung der zu verarbeitenden Daten, der Angreifbarkeit aus dem öffentlichen Internet (im Weiteren Kritikalität genannt) sowie der Komplexität kategorisiert.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/datenschutz-und-datensicherheit/sicherheit/details/privacy-and-security-assessment-verfahren-342724>



Handlungsfeld 02

Bildung

Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft bringt weitreichende Veränderungen sowohl für viele Kundinnen und Kunden als auch für einen großen Teil der Beschäftigten von Unternehmen mit sich. Gezielte, auf den Bedarf verschiedener Zielgruppen abgestimmte Bildungsangebote können dazu beitragen, Menschen auf diese Veränderungen vorzubereiten. Dafür verfolgen wir insbesondere die von der CDR-Initiative identifizierten, folgenden Ziele.

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Maßnahme

AwareNessi - Wissen spielerisch vermittelt – Kinder und Jugendliche stark machen gegen Internetkriminalität

umgesetzt 

Ein Monsterchen wacht über die Knirpse bei ihren ersten Schritten ins Internet: Das ist „AwareNessi – das Cyber Activity Buch“. Unser kleiner Drache erreicht Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 12 Jahren. Das strategische Security-Awareness-Produkt macht sie gegen Cybercrime gewappnet. Wir zeigen den Kleinen, wo Abfallen lauern, wie Phishing aussieht und welche Folgen Fake News haben - ohne erhobenen Zeigefinger, sondern spielerisch durch Lesen, Basteln, Spielen. Damit geben wir den Kleinen das Wichtigste mit auf den Weg, das wir haben: Das Rüstzeug für eine erfolgreiche und sichere digitale Zukunft.

Genauso definiert sich soziale Nachhaltigkeit: Wir machen die Knirpse fit für eine famose, freudige Web-Welt, in der Lernen Spaß macht, jede*r die gleichen Chancen hat, und niemand ausgegrenzt wird. Nur IT-Gangster müssen draußen bleiben.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.teachtoday.de/toolbox/aware-nessi-1-702>

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Maßnahme

Teachtoday

umgesetzt 

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder & Jugendliche, Eltern & Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien.

Teachtoday berücksichtigt die verschiedenen Lebensräume und Nutzungsweisen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Freizeit. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern, Großeltern und Pädagogen können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen. Die Initiative unterstützt mit Materialien auf www.teachtoday.de und direkt vor Ort. Dabei blickt Teachtoday über Landesgrenzen hinweg, informiert über internationale Best-Practice-Projekte und ist in verschiedenen Sprachen verfügbar.

Egal ob Themen wie sichere Mediennutzung, digitale Kommunikation, Hass im Netz, Coding, Datenschutz oder digitale Demokratie: Mit der Toolbox bietet Teachtoday übersichtlich jede Menge interessante Projektideen, Videotutorials, spannende Quizze und knackige Lernsnacks. Das digitale Kindermedienmagazin SCROLLER für junge Menschen von 9 bis 12 Jahren fördert mit spannenden Geschichten, abwechslungsreichen Audio- und Videobeiträgen, Rätseln und interaktiven Mitmach-Angeboten die sichere und souveräne Nutzung von digitalen Medien.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.teachtoday.de/>

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Maßnahme

Digital@School

umgesetzt 

In der Initiative DIGITAL@School haben sich rund 500 Mitarbeitende der Telekom aus ganz Deutschland ehrenamtlich zu einer Community zusammengeschlossen. Ihr Anliegen: Kinder fit für die Zukunft und zu aktiven und selbstbestimmten Mitgestaltern der digitalen Welt zu machen. Die Arbeit der Freiwilligen richtet sich an Kinder ebenso wie an Eltern und Lehrkräfte als Schlüsselpersonen. Insgesamt hat die Initiative seit den sechs Jahren ihres Bestehens viel umgesetzt. Von Elternabenden zum Thema erste Smartphone-Nutzung über Programmierkurse bis hin zu Coding & Robotik Events für Kids. Freiwillige gehen zudem regelmäßig als Vorlese-Pat*innen in Kitas. Dort führen sie den Nachwuchs spielerisch an Themen aus den sogenannten MINT -Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik ran.



Weitere Informationen zur Maßnahme

[https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/ki-im-klassenzimmer-1001892?](https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/ki-im-klassenzimmer-1001892?%20wt_mc=en.newsservice.de.Digitalisierung.220325.Link.Digitale+Bildung%3A+Bonner+Sch%3%BClerinnen+und+Sch%3%BCler+programmieren+autonom+fahrende+Autos-%20354919343)

[%20wt_mc=en.newsservice.de.Digitalisierung.220325.Link.Digitale+Bildung%3A+Bonner+Sch%3%BClerinnen+und+Sch%3%BCler+programmieren+autonom+fahrende+Autos-%20354919343](https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/ki-im-klassenzimmer-1001892?%20wt_mc=en.newsservice.de.Digitalisierung.220325.Link.Digitale+Bildung%3A+Bonner+Sch%3%BClerinnen+und+Sch%3%BCler+programmieren+autonom+fahrende+Autos-%20354919343)

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Maßnahme

Geschichten, um dabei zu sein

umgesetzt 

#DABEI-Geschichten ist ein Angebot der Deutschen Telekom an alle Interessierten, sich mit Themen der digitalen Welt zu beschäftigen, um sie zu verstehen: von Digitaler Demokratie über Digitale Freundschaft bis hin zu Datenschutz und -sicherheit – leicht verständlich, innovativ und voller Tipps! Wer mit Lerngruppen arbeitet, findet hier Anregungen und Tipps. Unterlagen stehen auch in einfacher Sprache zur Verfügung.

Die Deutsche Telekom unterstützt Menschen dabei, sich im Netz souverän zu bewegen und nach demokratischen Spielregeln zusammenzuleben. Die Maßnahmen und Aktivitäten richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und deren Bedürfnisse: von Kindern, Eltern und Lehrer*innen bis hin zu Angeboten in verschiedenen Sprachen und einfacher Sprache für Erwachsene und Multiplikator*innen. Für uns sind Medienkompetenz und Demokratiekompetenz untrennbar miteinander verbunden, damit sich Menschen im Netz wohlfühlen und keine Angst vor Ausgrenzung oder Missbrauch haben müssen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://dabei-geschichten.telekom.com/>

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Maßnahme

Die Deutsche Telekom Stiftung – Wissen, was in Zukunft zählt

umgesetzt 

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie heute zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland.

Die Stiftung engagiert sich mit zahlreichen Programmen und Projekten für eine bessere Bildung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren innerhalb und außerhalb der Schule wichtige Kompetenzen für den Bildungs- und Lebensweg erwerben. Neben fachlichen MINT-Fähigkeiten gehören dazu auch kritisches Denken, Urteilsvermögen, Kreativität sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Die Stiftung tut dies aus der Überzeugung, dass ein modernes Bildungssystem junge Menschen auf global relevante Entwicklungen wie Digitalisierung, Klimawandel, Elektromobilität oder den Verlust von Biodiversität bestmöglich vorbereiten muss. In diesem System betrachtet die Stiftung Schulen als zentrale, aber nicht einzige Lernorte. Ebenfalls eine wichtige Rolle spielen Bibliotheken, Jugendeinrichtungen, MakerSpaces oder Medienwerkstätten. In ihren Aktivitäten initiiert und fördert die Stiftung daher Kooperationen dieser Lernorte.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/details/bildung-mit-begeisterung-337286>

Ziel: Über Chancen und Risiken aufklären und zu eigenständigem Handeln befähigen

Maßnahme

*LEX - Lernen von Expert*innen*

umgesetzt 

Lernen von Expert*innen: LEX ist ein internationales Mitarbeiter Netzwerk, in dem Kolleg*innen ihr Wissen mit anderen Kolleg*innen teilen.

L wie Liebe zum Lernen & EX wie „EXtraordinary“, das ist das Rezept für Lernen von Expert*innen. LEX ist ein Ort, der Kolleg*innen, die auf der Suche nach spezifischem Wissen sind, mit denen vereint, die bereit sind, dieses Wissen zu teilen. Dank des Wissensaustauschs in einer agilen, einfachen Art und Weise, die auf Freiwilligkeit und Freude an der Teilnahme beruht, verwandelte sich LEX in einen Treffpunkt für alle Lernbegeisterten innerhalb der Deutschen Telekom und darüber hinaus.

Bis Ende 2022 wurden über 5.400 LEX-Sessions durchgeführt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/blog/konzern/artikel/lernen-von-experten-lex-die-erfolgsgeschichte-615210>

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Maßnahme

Forum „Digital Ethik“ – KI zum Anfassen für Jedermann

umgesetzt 

Eine unserer ethischen KI-Leitlinien heißt „Teilen und Aufklären“ („Share and Enlighten“) – wir wollen unser Wissen teilen und das über die Unternehmensgrenzen hinaus:

Neben der aktiven Mitarbeit in deutschen Spitzenverbänden (BDI, bitkom, BVDW, D21) zu den Themenkreisen CDR und Digitale Ethik bieten wir Führungen durch unser hierfür extra geschaffenes, virtuelles „Digitales Ethik-Center“ an:

Zum direkten Austausch mit Interessensgruppen, Verbrauchern und der Politik halten wir auf deutscher und internationaler Ebene Vorträge zu den Themenkreisen CDR, Digitale Ethik und Digitale Verantwortung.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/details/kuenstliche-intelligenz-tipps-fuer-unternehmen-1019706>

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Maßnahme

Mitarbeitertrainings schaffen Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Technologie

umgesetzt 

Mit dem webbasierten online Training "Digital Ethics" soll die Bedeutung der DT Leitlinien für Künstliche Intelligenz (KI) unseren Mitarbeiter*innen bekannt und bewusst gemacht werden. Zielsetzung ist es, dass alle Konzernmitarbeiter*innen ohne weitere Zugangsvoraussetzungen die Bedeutung der DT Leitlinien für Künstliche Intelligenz (KI) kennen und verstehen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/strategie/compliance#atn-16428-16227>

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Maßnahme

Initiativen für Medienkompetenz

umgesetzt 

Die Deutsche Telekom setzt sich auf vielfältige Weise für die Gesellschaft ein, um den digitalen Wandel verantwortlich zu begleiten und dazu beizutragen, allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft zu ermöglichen.

Über unsere Initiativen stellen wir didaktisches Material für Zielgruppen von 9 bis 99 Jahren zur Verfügung: Wie bewege ich mich sicher im Netz? Wie kann Zivilcourage im Internet funktionieren? Was kann jede*r selbst tun gegen Hassrede und Fake News im Netz? Welche Rolle spielen Bots und Algorithmen? Zu diesen und vielen weiteren Aspekten von Medien- und Demokratiekompetenz bietet die Deutsche Telekom über Teachtoday, Scroller oder die #DABEI-Geschichten kostenlose, leicht verständliche und unterhaltsame Materialien an. Die Angebote werden laufend erweitert.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/details/foerderung-von-demokratie-und-medienkompetenz-337280>

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Maßnahme

Digitale Bildung und Schule

umgesetzt 

Die Telekom steht für digitale Teilhabe und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Als vertrauensvoller Partner ist unser Anspruch: Wir digitalisieren Bildung in Deutschland bis alle teilhaben können.

Um den Schulen die Digitalisierung zu erleichtern, hat die Telekom schon vor Jahren verschiedene Initiativen gestartet – aus zwei zentralen Gründen. Erstens: Wir haben den Anspruch, mit digitaler Technik und Know-how das beste Bildungserlebnis in Deutschland zu fördern. Denn unser Innovationsstandort, unsere Wirtschaft und damit jedes Unternehmen brauchen talentierten und gut ausgebildeten Nachwuchs. Zweitens: Mit unserem Netz, dem breiten Lösungsportfolio und mit den besten Partnern gemeinsam können wir den digitalen Bedarf der Schulen abdecken.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/themenspecials/digitale-bildung-und-schule>

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Maßnahme

Social Media Guidelines der Deutschen Telekom

umgesetzt 

Die Social Media Guidelines der Deutschen Telekom richten sich an Beschäftigte, sind aber auch der Öffentlichkeit zugänglich. Es werden Erwartungen und Werte genannt, an die sich Beschäftigte bei Social Media Aktivitäten halten sollen. Das betrifft offizielle Telekom Accounts, aber auch private, auf denen auf die Telekom referenziert wird. Eine Liste von do's and dont's für Social Media Interaktionen und eigene Posts gibt praktische Hilfestellungen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/medien/details/social-media-grundsaeetze-576096>

Ziel: Über ethische Fragen der Digitalisierung aufklären

Maßnahme

Kampagne „Gegen Hass im Netz“

umgesetzt 

Unsere im Sommer 2020 in Deutschland gestartete Kampagne „Gegen Hass im Netz“ haben wir 2022 fortgeführt. Mit ihr wollen wir ein Zeichen setzen und uns für ein Internet starkmachen, in dem alle die Chancen der digitalen Welt nutzen können – ohne Angst vor Ausgrenzung oder Hass haben zu müssen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/themenspecials/gegen-hass-im-netz>



Handlungsfeld 03

Klima- und Ressourcenschutz

Die Digitalisierung bringt erhebliche Chancen, aber auch einige Risiken im Hinblick auf unsere Natur und Umwelt mit sich. Sie ist wesentlicher Treiber für Klima- und Ressourcenschutz, kann gleichzeitig aber auch mit potenziell negativen Umweltauswirkungen verbunden sein. Um sicherzustellen, dass die Digitalisierung insgesamt deutlich positive Effekte für den Klima- und Ressourcenschutz entwickelt, verfolgen wir insbesondere die von der CDR-Initiative identifizierten, folgenden Ziele.

Ziel: Digitale Lösungen zum Schutz unserer Umwelt stärken

Ziel: Informations- und Kommunikationstechnologien umwelt- und ressourcenschonend ausgestalten und nutzen

Ziel: Digitale Lösungen zum Schutz unserer Umwelt stärken

Maßnahme

„Ecoshift“ Plattform – CO₂ Ausstoß reduzieren mit einem nachhaltigem Mobilitätsmanagement

umgesetzt 

Eine komplette Plattform-Lösung für das Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Das Pariser Klimaabkommen hat bereits in vielen Ländern zu einer veränderten Gesetzgebung geführt, in Deutschland zur Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes (KSG). Darin heißt es konkret, die jährlichen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 65 % abzusenken. Um diese internationalen und nationalen Ziele zu erreichen, haben sich schon jetzt über 600 Unternehmen weltweit auf Klimaneutralität verpflichtet.

Mit der Nachhaltigkeitsplattform Ecoshift der Deutschen Telekom übernehmen Unternehmen aktiv Verantwortung für die Nachhaltigkeit unseres Klimas und können zudem hohe finanzielle Ausgleichszahlungen umgehen. Die Enterprise Lösung für Unternehmen weist die CO₂ Bilanz der Mitarbeitermobilität von Mitarbeitenden aus und führt die Daten auf einer Plattform ausgewertet und mit konkreten Empfehlungen zusammen. Auf einem Dashboard können CO₂-Emissionen aus Geschäftsreisen und Pendelverkehr überwacht, Analysen durchgeführt und Maßnahmen zu Verringerung abgeleitet werden.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://youtu.be/YRKPqeERn4o>

Ziel: Digitale Lösungen zum Schutz unserer Umwelt stärken

Maßnahme

Digitalisierung des Ökosystems Airport – Treibstoffersparnis und Pünktlichkeit durch optimale Zusammenarbeit am Flughafen

umgesetzt 

Die breit gefächerte Technologie eines modernen Flughafens plus die große Anzahl von Beteiligten macht Abläufe an Flughäfen immer komplexer. Airport-Collaborative Decision Making (A-CDM) hilft allen Flughafenakteuren durch eine verbesserte Teilung von Informationen und bessere Zusammenarbeit, um den Betrieb eines Flughafens effektiver zu gestalten. Dadurch steigt die Pünktlichkeit und sinken dank besserer Vorhersehbarkeit die Emissionen und Treibstoffmengen.

Mit einer besseren Kommunikation ermöglicht A-CDM nicht nur die bessere Koordination zwischen Flughafen, Flugsicherung, Bodenverkehrsdiensten und Fluggesellschaften, sondern auch die deutliche Reduzierung der Emissionen, des verbrauchten Treibstoffes und somit eine Minimierung der Umweltbelastungen. Effizientere Prozesse sorgen für kürzere Abfertigungszeiten, geringere Verzögerungen bei der Steuerung des Luftverkehrsflusses und tragen so zu Kraftstoffeinsparungen und einer verringerten Luftverschmutzung bei. Zusätzlich profitieren auch die Fluggäste von geringeren Verspätungen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.t-systems.com/de/de/branchen/travel-transport-und-logistic/airport>

Ziel: Digitale Lösungen zum Schutz unserer Umwelt stärken

Maßnahme

Rechenzentren werden energieeffizienter

umgesetzt 

Im Programm „**DC11@2018**“ hat die Deutsche Telekom bis Ende 2018 weltweit Rechenzentrumskapazität in sogenannten FMO-Rechenzentren (Future Mode of Operation) mit neuester IT-Technologie zusammengeführt und so die **Energieeffizienz verbessert**. Dabei wurde die physikalische Konsolidierung der Rechenzentren (die Reduktion der RZ-Flächen und -Standorte) mit logischen Konsolidierungen (der Virtualisierung von IT-Infrastruktur) verknüpft. **Im Zuge der physikalischen Konsolidierung nahmen wir mehrere alte Rechenzentren in Deutschland vom Netz**. 2019 ist das Nachfolgeprogramm „Data-Center-Next“ gestartet. Ziel ist es, die IT-Landschaft weiter zu homogenisieren, zu virtualisieren und die Auslastung der Rechenzentrumsinfrastruktur dem IT-Bedarf entsprechend zu optimieren. Im Programm „Data-Center-Next“ werden effizienzsteigernde Optionen genutzt, wie selektive Kühlung einzelner Bereiche und Erhöhung der Temperatur innerhalb des möglichen Bereichs – bei gleichzeitiger Berücksichtigung von festgelegten Grenzwerten. So wollen wir durchgängige Effizienzsteigerungen erreichen.

Ein Großteil unserer hochverfügbaren, modernen internen FMO-Twin-Core-Rechenzentren war bereits zum Jahresende 2020 im „EU Code of Conduct on Data Centre Energy Efficiency“ (EU CoC) gelistet. Damit erfüllen wir in hohem Maße ein Kriterium der europäischen Regulierung für nachhaltiges Wirtschaften (EU Taxonomie). Parallel arbeiten wir daran, die Energieeffizienz in allen Rechenzentren weiter zu optimieren.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/umwelt/energieverbrauch-effizienz#atn-534-16356>

Ziel: Digitale Lösungen zum Schutz unserer Umwelt stärken

Maßnahme

Eco Rating eingeführt

umgesetzt 

Gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen Orange, Telefónica, Telia Company und Vodafone haben wir 2021 die „Eco Rating“-Initiative ins Leben gerufen und damit ein neues Nachhaltigkeitsrating für Mobiltelefone etabliert. Inzwischen beteiligen sich insgesamt neun Netzbetreiber an der Initiative. Bis Ende 2022 konnten bereits über 300 Handy-Modelle von 22 verschiedenen Herstellern nach der Eco-Rating-Methode bewertet werden. Ziel ist es, für Kund*innen einheitliche und präzise Informationen über die Umweltauswirkungen des gesamten Lebenszyklus von Mobiltelefonen bereitzustellen – von der Produktion über die Nutzung bis hin zu Transport und Entsorgung. Die Handys werden anhand von Informationen bewertet, die von den Herstellern zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere die Aspekte Langlebigkeit, Reparatur- und Recyclingfähigkeit, Klimaverträglichkeit sowie Ressourcenschonung werden dabei berücksichtigt. Damit schaffen wir mehr Transparenz in der Mobilfunk-Industrie und tragen dazu bei, den gesamten ökologischen Fußabdruck zu verringern. Gleichzeitig soll das Eco Rating die Gerätehersteller motivieren, noch nachhaltigere Produkte zu entwickeln. Seit Beginn der Initiative wurde das Label bereits weltweit in 36 Ländern eingeführt; weitere Einführungen erfolgen derzeit sukzessive.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/umwelt/umweltfreundliche-produkte-services#atn-19445-19449>

Ziel: Digitale Lösungen zum Schutz unserer Umwelt stärken

Maßnahme

Nachhaltigkeitslabel #greenmagenta #goodmagenta

umgesetzt 

Mit #GreenMagenta und #GoodMagenta kennzeichnet die Telekom ihr Engagement für Umwelt und Digitale Teilhabe.

Mit unseren Labeln **#GreenMagenta** und **#GoodMagenta** zeigen wir, wie wir unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft gerecht werden. Die beiden Label helfen dabei, unser vielfältiges Engagement für die Umwelt und die Gesellschaft sichtbarer zu machen. Als leicht verständliche Entscheidungshilfe ergänzen sie auf diese Weise bekannte Siegel wie das Umweltzeichen Blauer Engel oder TÜV Green Product. Mit jedem gekennzeichneten Angebot leisten wir so einen Beitrag zu mehr Transparenz und fördern zugleich das Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/nachhaltig-leben/nachhaltigkeitslabel>

Ziel: Informations- und Kommunikationstechnologien umwelt- und ressourcenschonend ausgestalten und nutzen

Maßnahme

Die grünen Router -NACHHALTIG ENTWICKELT – INNEN UND AUSSEN

umgesetzt 

Router und Repeater sollen in erster Linie eines tun: für guten WLAN-Empfang sorgen. Unsere Speedport Smart 4 und Speed Home WLAN tun genau dies – und schützen nebenbei die Umwelt. Denn beide sind konsequent nachhaltig geplant und gestaltet. Das schont unsere Umwelt durch deutlich weniger Ressourcen, Einsparungen von CO₂-Emissionen und Vermeidung von Plastikmüll.

Heißt konkret: Die Gehäuse der beiden Geräte selbst bestehen zu mindestens 90 % aus voll recyceltem Plastik. Nach der Nutzung im Mietmodell bereitet die Telekom die Geräte auf und setzt sie erneut ein.

Die Verpackung ist nicht nur komplett plastikfrei und kompostierbar, sondern das verwendete Papier ist auch bereits größtenteils recycelt oder stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC[®]-zertifiziert).



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/speedport-smart-4-und-speed-home-wlan-627820>

Ziel: Informations- und Kommunikationstechnologien umwelt- und ressourcenschonend ausgestalten und nutzen

Maßnahme

Mit konzernweiten Klimaschutzmaßnahmen vermeiden wir CO₂-Emissionen, schonen Ressourcen und nutzen Energien effizienter.

umgesetzt 

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft. Wir begleiten diesen Wandel, vereinfachen das Leben der Menschen und bereichern es. Die zunehmende digitale Vernetzung verbraucht jedoch auch eine Menge Energie. Aus diesem Grunde unternehmen wir große Anstrengungen, um Energien effizienter zu nutzen, im Netzbetrieb Strom zu sparen und decken seit 2021 unseren Strombedarf konzernweit komplett aus erneuerbaren Energien.

Hierfür haben wir ein konzernweites Klimaschutzziel vereinbart: Bis Ende 2025 wollen wir Klimaneutralität im Unternehmen bei den eigenen direkten und indirekten Emissionen erreichen (Scope 1 und 2). Dafür sollen die entsprechenden CO₂-Emissionen um bis zu 95 Prozent gegenüber 2017 reduziert und verbleibende Emissionen über geeignete Offsetting-Maßnahmen ausgeglichen werden. Als Zwischenziel zur Klimaneutralität haben wir uns vorgenommen, bis 2030 die CO₂-Emissionen über die Scopes 1–3 hinweg um 55 Prozent gegenüber 2020 zu senken. Spätestens ab 2040 wollen wir komplett klimaneutral sein („Netto-Null“) und über alle drei Scopes keinen CO₂-Fußabdruck mehr hinterlassen. Zu diesem Zeitpunkt verbleibende Emissionen werden wir analog der Planung zu Scope-1- und -2-Emissionen durch geeignete Instrumente kompensieren. Dazu werden wir mindestens 90 Prozent der Emissionen einsparen; lediglich bis zu 10 Prozent sollen ausgeglichen werden.

Große Hebel zur Erreichung unseres Klimaschutzziels sind zum einen der effiziente Einsatz von Energie sowie der Umstieg auf neue, energieeffiziente Techniken für den Netzbetrieb und die Rechenzentren. Der Bezug von 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien sorgt darüber hinaus dafür, dass durch den Betrieb unserer Netze und Rechenzentren keine klimaschädlichen Emissionen entstehen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/klima-und-umwelt/klima-und-umwelt/co2-reduktion-336926>

Ziel: Informations- und Kommunikationstechnologien umwelt- und ressourcenschonend ausgestalten und nutzen

Maßnahme

Reuse My Mobile - Ressourcen erhalten und Geld sparen.

umgesetzt 

Unsere gebrauchten Geräte bereiten wir nach professionellen Qualitätsstandards auf. Das bedeutet: Alle Handys werden generalüberholt und auf technische Mängel geprüft. Beschädigte oder defekte Komponenten werden repariert oder ausgetauscht. Beim Erneuerungsprozess verzichten wir – soweit möglich – darauf, Teile wie das Display auszutauschen. Stattdessen setzen wir innovative Verfahren ein, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren, beispielsweise eine Tiefenpolitur des Displays.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.de/unterwegs/gebrauchte-handys>

Ziel: Informations- und Kommunikationstechnologien umwelt- und ressourcenschonend ausgestalten und nutzen

Maßnahme

AR FieldAdvisor

umgesetzt 

Komplexe technische Systeme müssen regelmäßig gewartet werden. Lange Anfahrtswege zu Service-Einsätzen kosten Arbeitszeit, Geld und verursachen CO₂-Emissionen. Mit der mobilen App „AR FieldAdvisor“ bieten wir eine technische Lösung an, die es ermöglicht, solche Service-Einsätze auch aus der Ferne durchzuführen – ohne dass die Service-Techniker*innen vor Ort sein müssen. Möglich macht dies der Einsatz von „Augmented Reality“-Technologie (erweiterte Realität). Dazu wird die Umgebung vor Ort mit der Kamera des Smartphones per Videoanruf gescannt.

Unsere Wirkungsmessung hat ergeben: Wenn 100 typische Service-Einsätze vor Ort durch die Verwendung des AR FieldAdvisors ersetzt werden, können rund 614 Kilogramm CO₂-Äquivalente eingespart werden.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://geschaeftskunden.telekom.de/digitale-loesungen/spezielle-loesungen/ar-fieldadvisor>



Handlungsfeld 04

Inklusion

Die zunehmende Digitalisierung vieler Lebens- und Arbeitsbereiche bringt erhebliche Chancen für die Gesellschaft sowie jede Einzelne und jeden Einzelnen mit sich. Damit diese realisiert werden können, ist sicherzustellen, dass keine sozialen Gruppen von der Digitalisierung oder durch die Digitalisierung systematisch von der Teilhabe am gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. Dafür verfolgen wir insbesondere die von der CDR-Initiative identifizierten, folgenden Ziele.

Ziel: Zugangshürden zu Produkten und Dienstleistungen entgegenwirken

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Ziel: Zugangshürden zu Produkten und Dienstleistungen entgegenwirken

Maßnahme

Digitale Teilhabe zum zentralen Anspruch

umgesetzt 

Die Deutsche Telekom möchte alle Menschen in die digitale Gesellschaft mitnehmen. Jede*r soll Zugang zu den vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung haben. Niemand soll abgehängt oder ausgeschlossen werden. Damit wird Teilhabe zu einem zentralen Anspruch der Telekom. Mit unserem Ansatz Access, Affordability und Ability wollen wir Digitale Teilhabe sicherstellen:

Access: Um den technischen Zugang zu ermöglichen, bauen wir unser Netz stetig aus. Dabei kooperieren wir auch mit anderen Partnern – insbesondere in entlegenen Gebieten. Darüber hinaus treiben wir die Entwicklung von Technik und Produkten für verschiedene Zielgruppen voran: Beispielsweise basiert die „nora“-Notruf-App für Notrufe per Klick – insbesondere für Menschen mit Hör- oder Sprachbeeinträchtigung – auf einem Patent der Deutschen Telekom.

Affordability: Wir bieten unterschiedliche Tarife für jedes Budget an, einen Sozialtarif sowie reduzierte Grundgebühren – beispielsweise für Schulen. Auf diese Weise versuchen wir, den digitalen Zugang so zu gestalten, dass er für alle bezahlbar ist.

Ability: Wir unterstützen Menschen dabei, sich im Netz souverän zu bewegen und nach demokratischen Spielregeln zusammenzuleben. Beispielhaft hierfür ist unsere seit 2020 laufende Kampagne „Gegen Hass im Netz“.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/soziales/gesellschaftliches-engagement#atn-563-16375>

Ziel: Zugangshürden zu Produkten und Dienstleistungen entgegenwirken

Maßnahme

Telekom@School vernetzt Schulen

umgesetzt 

Das Internet ist heute das Informations- und Bildungsmedium. Seit mehr als 20 Jahren bieten wir im Rahmen der Initiative „Telekom@School“ allen allgemein- und berufsbildenden Schulen in Deutschland entgeltfreie Breitbandanschlüsse mit einer Geschwindigkeit von bis zu 16 Mbit/s an. Dieses Angebot nutzten im Herbst 2022 mehr als 19.000 Schulen. Knapp 8.500 weitere Schulen nahmen im Berichtsjahr das entgeltpflichtige, von uns geförderte Angebot wahr, auf Bandbreiten von bis zu 250 Mbit/s zu erhöhen.

Im Zeitalter breitbandiger Netze und Highspeed-Internet macht Telekom@School modernes E-Learning in der Schule möglich und erlaubt die effiziente und zukunftsfähige Organisation von schulischen Arbeits- und Lernprozessen. Durch den Telekom@School-Zugang lassen sich auch datenintensive Unterrichtsmaterialien wie beispielsweise Audio- und Videodateien oder animierte Grafiken im Unterricht einsetzen.

Ziel des Engagements ist, alle Schulkinder an digitale Medien heranzuführen und sie damit im Unterricht arbeiten zu lassen, um ihnen so Chancen und Perspektiven neuer Technologien zu eröffnen. Die Telekom versteht dies als einen nachhaltigen Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung der deutschen Bildungslandschaft.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/details/telekom-school-vernetzt-schulen-337284>

Ziel: Zugangshürden zu Produkten und Dienstleistungen entgegenwirken

Maßnahme

Projekt 10Million (TMUS)

umgesetzt 

2020 wurde das Projekt „10 Millionen“ ins Leben gerufen, um die Hausaufgabenlücke zu schließen. Das Programm bietet kostenlose Internet-Dienste und mobile Hotspots für unterversorgte Haushalte mit Kindern im schulpflichtigen Alter. Es zielt darauf ab, innerhalb von fünf Jahren bis zu zehn Millionen förderfähige Haushalte zu erreichen. Bis Ende 2022 hat T-Mobile US gemeinsam mit Schulbezirken, außerschulischen Programmen und lokalen Behörden landesweit 5,3 Millionen Schüler*innen einen erschwinglichen Internet-Zugang geboten.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://youtu.be/sPjVumG4oAg>

Ziel: Zugangshürden zu Produkten und Dienstleistungen entgegenwirken

Maßnahme

Digitale Medienkompetenz

umgesetzt 

Die Deutsche Telekom setzt sich auf vielfältige Weise für die Gesellschaft ein, um den digitalen Wandel verantwortlich zu begleiten und dazu beizutragen, allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft zu ermöglichen.

Die Telekom versteht sich als Teil der Gesellschaft und übernimmt auch Verantwortung für gesellschaftliche Belange. Die Digitalisierung bestimmt mehr und mehr den Alltag der Menschen und das gesellschaftliche Leben. Als Telekommunikationsunternehmen sehen wir es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, diesen Wandel verantwortlich zu begleiten. Wir wollen dazu beitragen, allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft zu ermöglichen. Dazu stellen wir nicht nur die notwendige Netzinfrastruktur und entsprechende Produkte bereit, auch mit unserem Corporate-Citizenship-Programm setzen wir uns auf vielfältige Weise für die Gesellschaft ein. Unser Corporate-Citizenship-Programm „engagement@telekom“ verfolgt drei Ziele: das bestehende Engagement unserer Mitarbeitenden fördern, Impulse für neues Engagement geben und Raum für Vernetzung schaffen. Um diese Ziele zu erreichen, bieten wir Gelegenheiten, sich ehrenamtlich zu engagieren: Beispielsweise gibt es an zahlreichen Social Days die Möglichkeit, für die Gesellschaft aktiv zu werden. Im Jahr 2022 haben unsere Mitarbeitenden über 256.000 Freiwilligenstunden geleistet.

Einen Schwerpunkt legen wir zudem auf Projekte zur Förderung der digitalen Bildung. Denn hier können wir unser Fachwissen besonders gut einbringen, wie zum Beispiel bei unserer Unternehmensinitiative „Medien, aber sicher“, „Teachtoday“, SCROLLER und die #DABEI Geschichten. Medienkompetenz ist ein Schlüssel für einen sicheren und kompetenten Umgang mit digitalen Medien.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.medienabersicher.de/>

Ziel: Zugangshürden zu Produkten und Dienstleistungen entgegenwirken

Maßnahme

Connected as One - Konzernrichtlinie für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

umgesetzt 

Die Telekom entwickelte sich rasant weiter und insbesondere seit 2020 erleben wir mit der globalen Pandemie und der Digitalisierung zahlreiche Veränderungen - sowohl in der Arbeitswelt als auch in der Gesellschaft.

Infolgedessen haben wir unsere Diversity Policy grundlegend überarbeitet und 2022 als Konzernrichtlinie „Vielfalt, Chancengleichheit und Einbindung“ global implementiert. Sie spiegelt zum einen die Ambitionen, die wir als Unternehmen bei der Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Einbindung (VC&E) haben, wider. Zum anderen erweitern wir damit den Fokus auf zusätzliche Dimensionen der Vielfalt – wie gesundheitliche Bedingungen oder Geschlechtsidentität. Wir machen uns dafür stark, dass allen die gleichen Chancen geboten werden, unabhängig von den persönlichen Umständen. Zur Einführung der Richtlinie haben wir im Januar 2022 die interne Kampagne „Connected As One“ gestartet. Mit ihr wollen wir alle Mitarbeitenden ermutigen, in den Dialog mit Kolleg*innen zu gehen und sich bei Aktivitäten und in Netzwerken einzubringen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/details/connected-as-one-642218>

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Maßnahme

Kundenhotline für Gehörlose

umgesetzt 

Telefonieren und Gehörlosigkeit – das passt nicht? Doch, das passt sogar sehr gut! Denn gehörlose und schwerhörige Menschen wollen und müssen genauso übers Telefon kommunizieren, wie alle anderen auch. Um auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen wie beispielsweise Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit die Nutzung unserer Produkte und Dienste zu ermöglichen und somit die Teilnahme an der Informationsgesellschaft, arbeiten wir daran, den Bedürfnissen unserer gehörlosen Kund*innen zu entsprechen. 2003 haben wir in Deutschland eine Hotline („Deaf-Hotline“) für gehörlose und schwerhörige Kundinnen und Kunden eingerichtet. Aktuell wenden sich täglich bis zu 50 Menschen an die Hotline. Kund*in und Berater*in sehen sich über einen videobasierten Live-Chat und können in Gebärdensprache miteinander kommunizieren. Zudem bieten wir einen Chat mit geschulten Mitarbeiter*innen an, die gehörlose Kund*innen in einfacher Sprache beraten können.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/blog/konzern/artikel/ gehoerlos-am-hoerer-64634>

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Maßnahme

Service Mobil

umgesetzt 

Seit 2020 fährt das Service Mobil der Deutschen Telekom quer durch Deutschlands ländliche Regionen, um die Serviceanliegen der Kund*innen **direkt vor Ort** klären zu können.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/details/service-auf-die-ganz-andere-tour-624182>

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Maßnahme

*Senior*innen digital gut aufgestellt*

umgesetzt 

Damit unabhängig von ihrem Alter alle an der digitalen Gesellschaft teilhaben können, bieten wir spezielle Technik und Produkte für Senior*innen an. So erleichtern große Tasteneinstellungen, Notrufknöpfe und übersichtliche Displays älteren Menschen den Umgang mit digitalen Technologien. Darüber hinaus setzen wir uns gemeinsam mit der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V.) dafür ein, die Medienkompetenz von Senior*innen zu fördern, und unterstützen als Partnerin den Goldenen Internetpreis, der seit 2012 vergeben wird. Der Preis zeichnet Engagierte, Initiativen und Kommunen aus, die Menschen im Alter für das Internet begeistern und sie unterstützen.

Zudem engagieren wir uns als Beiratsmitglied beim Digital-Kompass, einem gemeinsamen Projekt der BAGSO und dem Verein DsiN (Deutschland sicher im Netz e. V.). Mit Materialien und digitalen Stammtischen richtet es sich an Internet-Lots*innen, die ältere Menschen im Internet begleiten.

Mit der Deutschen Seniorenliga haben wir den Ratgeber „Digital dabei sein – Keine Frage des Alters“ herausgegeben. Die Broschüre behandelt leicht verständlich unterschiedliche Themen, etwa: Wie richtet man einen schnellen und sicheren Internet- beziehungsweise WLAN-Anschluss ein? Welche Tarife kann ich auswählen? Wie Sorge ich für Datensicherheit? Außerdem informiert der Ratgeber, wo man Unterstützung – beispielsweise durch Lernangebote – und Tipps zur digitalen Mediennutzung oder zu Service-Leistungen erhält.

Zusätzlich zu unseren Online-Initiativen richten wir auch Angebote vor Ort aus. So bieten wir im Rahmen der Telekom-Senioren-Akademie Seminare und Workshops in Räumen von kooperierenden Vereinen zum Umgang mit digitalen Geräten an. Dadurch erleichtern wir älteren Kund*innen, die mit der Technologie nicht vertraut sind, den Einstieg in die digitale Welt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/soziales/gesellschaftliches-engagement#atn-563-1637>

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Maßnahme

Die Telekom lebt Inklusion.

umgesetzt 

Die Deutsche Telekom setzt sich dafür ein, dass Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten können. Mit dem Aktionsplan "Vielfalt erleben –Inklusion@DT" hat der Konzern einen weiteren Baustein zur Inklusion fertiggestellt. Mit unserem Aktionsplan treiben wir Inklusion in der Ausbildung, bei Qualifizierung und der gleichberechtigten Teilhabe am Arbeitsleben konzernweit voran. Unter anderem bieten wir individuelle Beratung, speziellen IT-Support, angepasste Arbeitsplatzausstattung und Gebärdensprachübersetzungen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/verantwortung/news/die-telekom-lebt-inklusion-351394>

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Maßnahme

Seniorenhandys

umgesetzt 

Ein übersichtliches Display, große Tasten und ein Notrufknopf: Die Smartphones für Senior*innen sind optimal auf die Bedürfnisse von älteren Menschen angepasst. Sie lassen sich dank selbsterklärender Menüs einfach sowie intuitiv bedienen und sind somit auch für Rentner*innen perfekt geeignet, die bisher noch kein Handy haben. Die Mobiltelefone haben eine bessere Haptik als herkömmliche Smartphones und sind robust gebaut. So ist es nicht schlimm, wenn sie versehentlich herunterfallen.

Eine bessere Lesbarkeit ermöglicht nicht nur die große Schrift, sondern auch die Beleuchtung der Tasten sowie des Displays. Letzteres ist außerdem bei vielen Seniorenhandys besonders kontrastreich – ideal für Senior*innen mit Sehschwäche beziehungsweise Sehbehinderung. Viele der Modelle für Rentner*innen sind strahlungsarm und haben einen niedrigen SAR-Wert. Dieser gibt an, wie stark die Strahlung des Seniorenhandys ist. Je geringer dieser ist, desto weniger Strahlung sind Sie im Alltag ausgesetzt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.de/unterwegs/seniorenhandys>

Ziel: Lösungen zur Unterstützung der Teilhabe fördern

Maßnahme

Erschwingliches 5G-Smartphone: T Phone

umgesetzt 

Damit ein möglichst breiter Teil der Bevölkerung von unserem Ausbau der 5G-Netze profitieren kann, bieten wir seit dem Berichtsjahr in neun europäischen Ländern die neuen 5G-Smartphones T Phone und T Phone Pro an. Seit Ende Januar 2023 sind sie auch in Deutschland erhältlich. Mit diesen vergleichsweise erschwinglichen Smartphones wollen wir mehr Menschen einen Zugang zu digitalen Angeboten ermöglichen. Zudem ist das T Phone ressourcenschonend verpackt.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/steuerung-fakten/wirtschaft/nachhaltige-innovative-produkte#atn-10886-16336>





Handlungsfeld 05

Mitarbeitenden-Einbindung

Die Digitalisierung verändert die Art, wie wir arbeiten. Es ist das gemeinsame Interesse von Arbeitgebern und Beschäftigten, die Belange der Mitarbeitenden im digitalen Wandel zu berücksichtigen. Dies betrifft nicht nur die Qualifikation in der konkreten beruflichen Tätigkeit, sondern darüber hinaus auch die Förderung der Mitarbeitenden in ihrer persönlichen Entwicklung. Dafür verfolgen wir insbesondere die von der CDR-Initiative identifizierten, folgenden Ziele.

Ziel: Mitarbeitende in der digitalen Transformation an der Gestaltung und Entscheidungsfindung beteiligen

Ziel: Mitarbeitende auf Veränderungen vorbereiten und im Wandel unterstützen

Ziel: Mitarbeitende in der digitalen Transformation an der Gestaltung und Entscheidungsfindung beteiligen

Maßnahme

digital@work - die Digitalisierungsinitiative der Deutschen Telekom für Beschäftigte

umgesetzt 

EINFACH.ZUSAMMEN.ARBEITEN. Den Menschen im Unternehmen zu helfen, einfacher zusammenzuarbeiten. Und das zeitlich und räumlich flexibel über alle Grenzen hinweg.

Seit 2014 konnte digital@work durchschnittlich 12.000 MitarbeiterInnen jährlich durch Trainings dazu befähigen, Teil der digitalen Arbeitskultur zu sein. Mit 25 Tools dient eine **Toolbox als Werkzeugkasten**, aus dem sich die Mitarbeiter*innen der Deutschen Telekom ihre ganz individuellen Lieblingstools zusammenstellen, mit welchen sie den digitalen Arbeitsalltag erfolgreich bestreiten.

Doch digital@work ist nicht nur ein Lernprogramm, worin der User eine rein passive Rolle einnimmt. Richtig lebendig wird das Programm erst durch seine dritte tragende Säule: **Die Community** partizipiert am Programm und wird somit zum Mitgestalter der Digitalen Transformation. Diese Säule manifestiert sich in einem aktiven Netzwerk rund um die digitale Zusammenarbeit, wo sich Mitarbeiter*innen austauschen und sich gegenseitig unterstützen.



Weitere Informationen zur Maßnahme

<https://www.telekom.com/de/konzern/digitale-verantwortung/cdr/details/ein-blick-auf-unsere-handlungsfelder-zukunft-der-arbeit-1007536>

Ziel: Mitarbeitende in der digitalen Transformation an der Gestaltung und Entscheidungsfindung beteiligen

Maßnahme

Podcast "Frohes Schaffen, Neues Schaffen"

umgesetzt 

Unser Podcast zu New Work "Frohes Schaffen, Neues Schaffen" adressiert alle Beschäftigten der Deutschen Telekom. Monatlich werden Gespräche mit interessanten Expert*innen rund um die Arbeitswelt der Zukunft geteilt. So gingen wir im Jahr 2022 den Fragen nach, was Arbeiten in einer digitalen Welt bedeutet, welche neuen Chancen sich auf dem Arbeitsmarkt entwickeln und wie sich Kompetenzen und Berufsprofile verändern.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/medien/podcasts/frohes-schaffen-neues-schaffen>

Ziel: Mitarbeitende in der digitalen Transformation an der Gestaltung und Entscheidungsfindung beteiligen

Maßnahme

Projekt #WEAREFUTUREPROOF - Wie junge Menschen ihre Talente und Leidenschaften zum Beruf machen können.

umgesetzt 

Was bringt die Zukunft? Welcher Job passt zu mir – und wohin entwickelt sich die Arbeitswelt? Fragen, die sich insbesondere junge Menschen und unsere zukünftigen Mitarbeiter*innen stellen. Und Fragen, die sich während der Corona-Pandemie noch verschärft haben. Mit dem Projekt Futureproof hilft die Deutsche Telekom Menschen zwischen 16 und 26 Jahren dabei, Antworten zu finden. Die europaweite Kampagne lädt ein, eigene Kompetenzen und Vorlieben zu erkennen und zeigt spannende Jobwelten.

Unterstützt wird die Telekom von der siebenfachen GRAMMY-Preisträgerin Billie Eilish. Gemeinsam ermutigen sie die Generation Z, an die eigenen Talente zu glauben und sich trotz der aktuellen Herausforderungen „zukunftsicher“ fühlen zu dürfen. Getreu dem Motto: #wearefutureproof.

Herzstück des Projektes ist eine **Web-App, die Nutzer*innen dazu einlädt, auf Basis des sogenannten RIASEC-Modells spielerisch ihr persönliches Interessenprofil zu entdecken**. Dieses basiert auf ihren Leidenschaften, Fähigkeiten und Talenten und mündet in personalisierten Karriere-Clustern mit vielen inspirierenden Berufsbildern und Praxisbeispielen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/themenspecials/special-projekt-futureproof>

Ziel: Mitarbeitende auf Veränderungen vorbereiten und im Wandel unterstützen

Maßnahme

New Work: Der Weg ist das Ziel

umgesetzt 

Die Arbeitswelt verändert sich rasant und die Geschwindigkeit dieses Wandels nimmt stetig zu. Chatbots unterstützen im Kundenservice, Videokonferenzen ersetzen das Reisen und Künstliche Intelligenz hilft bei der Datenanalyse. Dabei verändert sich selbstverständlich das Anforderungsprofil an Mitarbeitende. Die Halbwertszeit von Wissen nimmt beständig ab, Veränderungs- und Lernbereitschaft werden zu Kernkompetenzen.

Im gleichen Maße wandeln sich auch die Erwartungen an den eigenen Arbeitgeber – in Bezug auf die persönlichen Freiräume, Flexibilität und mehr örtliche Ungebundenheit.

Die Art und Weise, wie wir miteinander arbeiten, verändert sich. Wir nennen das New Work bei der Telekom.

Den Weg in eine neue, flexiblere, intelligentere, individuellere Arbeitswelt haben wir bereits vor einem Jahrzehnt eingeschlagen. Dabei geht es weniger um Strukturen als um Haltungen, Beziehungen – die untereinander, aber auch die zu unseren Kund*innen – und ein verändertes Führungsverständnis. Themen, die auch im Mittelpunkt unserer Unternehmenskultur stehen, die wir als Living Culture gemeinsam fortschreiben. Sie begleitet einen Transformationsprozess, der von den Mitarbeitenden Veränderungsbereitschaft und neue Skills verlangt – eine Herausforderung, der wir mit umfassendem Skill-Management und passgenauen Weiterbildungsmöglichkeiten begegnen. Zu unserer Leitlinie „Handle mit Respekt und Integrität“ gehört zum Beispiel auch, dass sich alle zugehörig fühlen und ihr volles Potenzial entfalten können. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützen wir unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden unter anderem mit Trainings zu allen Vielfaltsdimensionen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.cr-bericht.telekom.com/2022/nachhaltig-dabei/neues-arbeiten/neue-arbeitswelt>

Ziel: Mitarbeitende auf Veränderungen vorbereiten und im Wandel unterstützen

Maßnahme

„Geht doch! Arbeit. Neu. Gestalten.“ Ein Film über New Work

umgesetzt 

Die Filmproduktion Forever Day One hat in Koproduktion mit der Deutschen Telekom einen 60-minütigen Dokumentarfilm über New Work gedreht. **Der Titel: „Geht doch! Arbeit. Neu. Gestalten.“ Der Inhalt: Fünf Menschen, vier Unternehmen, fünf Arbeitswelten.**

Der Film zeigt Vordenker und Neudenker von New Work. Im Konzern Deutsche Telekom, dem mittelständischen Familienbetrieb Heiler Glas, dem Start-up Einhorn und dem Fahrradkurier-Kollektiv Fahrwerk. Und alle beweisen auf ihre eigene Art: Arbeit geht auch anders.

Auf authentische Art veranschaulicht die Dokumentation: **Sich immer wieder auszuprobieren, infrage zu stellen und neu zu erfinden ist nicht einfach.** Doch: Am Anfang jeder Veränderung steht ein motivierter Mensch. Ein motivierter Mensch, der es schafft, andere zu bewegen.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://foreverday.one/geht-doch/>

Ziel: Mitarbeitende auf Veränderungen vorbereiten und im Wandel unterstützen

Maßnahme

Professionsethik der Deutschen Telekom - Ein Leitfaden für Beschäftigte

umgesetzt 

Für die Deutsche Telekom ist das Vertrauen der Kund*innen sowie der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Wir fördern dieses Vertrauen, indem wir mit technologischen Entwicklungen verantwortungsvoll umgehen.

Unser selbstverpflichtender Leitfaden "KI - Engineering- und - Nutzung - Professionsethik der Deutschen Telekom" liefert Best Practices, Methoden und Tipps, um die KI-Leitlinien auf Entwicklungsprozesse zu übertragen. So wollen wir erreichen, dass sich alle mit KI befassten Entwickler*innen an die Leitlinien für den verantwortungsvollen Umgang mit KI halten beziehungsweise diese in die von ihnen entwickelten Systeme und Produkten implementieren.

- Er leistet Hilfestellung bei ethischen Fragen.
- Er bietet Mitarbeiter*innen einen betrieblichen Bezugsrahmen, um persönliche Haftungsrisiken zu minimieren.
- Er vermeidet durch die Schaffung von Klarheit und Wissen unnötige Verzögerungen in der Entwicklung.
- Er unterstützt bei der Gestaltung der besten Kundenerlebnisse.



 **Weitere Informationen zur Maßnahme**

<https://www.telekom.com/de/konzern/digitale-verantwortung/details/was-das-fuer-unsere-mitarbeiter-bedeutet-637064>

Impressum

Deutsche Telekom AG

Sie haben Fragen? Nutzen Sie bitte unser Kontaktformular:

<https://www.telekom.com/de/kontaktformulare/verantwortung>

Mediananfragen:

Telefon +49 228 181 49494 | E-Mail an medien@telekom.de

Sitz der Gesellschaft	Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn
Postanschrift	Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn
Handelsregister	Amtsgericht Bonn HRB 6794
Umsatzsteuer-ID	DE 123475223
Kontakt	+49 228 181 49494 medien@telekom.de
V.i.S.d.P	medien@telekom.de

Kontakt zur CDR-Initiative

Geschäftsstelle der CDR-Initiative

Crellestr. 37
10827 Berlin

 [030 / 2359116-60](tel:030235911660)
 www.cdr-initiative.de

 kontakt@cdr-initiative.de
 [030 / 2359116-69](tel:030235911669)

Die CDR-Initiative des BMUV fördert Unternehmensverantwortung im digitalen Wandel. Die Initiative wurde 2018 als Lern- und Austauschplattform gemeinsam mit Unternehmen gestartet. Ziel der Initiative ist es, digitale Verantwortung zu einer Selbstverständlichkeit für Unternehmen aller Branchen werden zu lassen.

Für die Inhalte dieses Berichts ist ausschließlich das berichtende Unternehmen verantwortlich.

